

Erichetnungsweile 7 mai wöchentlich. Bezugspreis einschl. Zuftellgebühr durch Trägerin monatlich 2,20 AM., durch die Voft 2,10 AM. plus 42 l'vi. Zuftellgebühr. Einzelnummer 15 Apf., Conntags 20 Apf. Unseigengrunddreis 35 Apf. für die 46 mm breite Millimeterzeile. Randettlenanzeigen die 46 mm breite Millimeterzeile. Randettlenanzeigen die 46 mm breite Millimeterzeile 1,50 AM. Jiffergebuhr 30 Apf., auswärts 75 Apf. einschließt. Vorto. Berlagsort Lübed. Berlagsbauer Lübed, Kontgirt. 55/57. Fernung Cammelhummer 28511. Gerchaftssiellen: Bad Didesloe hindenlungftr. 13, Fernr. 383, u. Bahnhofftr. 2, Jernr. 350. Ahrensburg, Manhag. Allee 2, Fernr. 767.



Montag, 7. Juni 1943

62. Jahrgang

Tiefangriff auf Caftbourne

Nr. 156

Mit Bomben und Bordwaffen aus 30 Meter Sohe

Berlin, 6, Juni. Schnelle beutiche Rampifluggeuge griffen in den Mittageftunden bes 6. Juni Caftbourne an der englischen Gudfufte an. Im Tiefflug fturzten fie fich auf friegswich= tige Biele ber Stadt und befampften fie aus zwanzig bis dreißig Meter Sohe mit Bomben und Bordwaffen. Bolltreffer lagen außerdem im Often der Stadt in einer großen Fabrit-

Sechs USA. Flugzeuge vernichtet

Berlin, 6. Juni. Deutiche Jagbfluggeuge ffiegen am Nachmittag bes 5. Juni por Sardinien auf 25 ameimotorige "Lightning"-Bomber. Sie stellten die nordameritanischen Flugzeuge noch por Erreichen ber Rufte jum Rampf und zwangen fie gum Notwurf der Bomben über Gee, Drei Jagdbomber murben abgeschoffen, ein vierter mußte brennend auf das Baffer niedergeben. Eines ber feindlichen Alugzenge pralite im Luft= tampf gegen einen Feljen und gerichellte. Ginen meiteren Erfolg errangen unfere Jager im Mittelmeerraum 13 Klm, nordöstlich Rap Bon burch Abichuß eines zweimotorigen nordameritanischen Flugzeuges vom Muster "Mitchell".

Tichungking-General übergetreten

Totio, 6. Juni. Wie Domei meldet, wandte fich ber Tichungting-General Jungtzuheng am Sonntagfrilh an das Sauptquartier einer ja-panischen Einheit in Sud-Schantung und gab feinen Entichlug befannt, mit ben unter feinem Befehl ftebenben 20 000 Mann auf die Seite ber dinesijden Nationalregierung überzutreten. In ber Begleitung von Generalleutnant Jungtau-heng befanden fich Generalmajor Sun Mengti und andere Stabsoffiziere.

Schweigen ist . . .

Es gibt unter ben arbeitenden und ichaffenden Menschen des großbeutschen Boltes auch heute, und gerade im Krieg, eine nicht fleine Schicht, die mehr weiß als andere, die einen Ein-blick in Dinge hat, die der Allgemeinheit aus gu-ten Gründen verborgen bleiben muffen. Da ist es nun eigentlich eine selbstverständliche Pflicht für jeden, der an feiner Arbeitsstätte oder über= haupt in seinem Beruf über geheimzuhaltende Tatsachen unterrichtet wird, ju schweigen, denn mehr wie in Friedenszeiten gilt heute das Wort, daß Schweigen Gold ist.

Reichsminister Speer hat in seiner großen Kreisen unseres Boltes über neue Baffen der Bufunft umgehen, und er hat barauf hingewiesen, bağ man es zwar nicht vermeiben fann, dağ Taufende von Ingenieuren und Arbeitern mit der Serftellung neuer Maffen befannt werden, daß es jedoch wohl gu umgehen ist, hieruber gu fpre-chen. Mit Nachbrud hat der Minister betont, bag es fehr ermunicht mare, wenn berartigen Rebe rcien von den verantwortungsbemuften Bolts-genoffen auf deutliche Beife Einhalt geboten

Es wird feinem wahrhaft Gebildeten einfallen, mit seinem Wissen zu progen, Dasselbe sollte man aber auch von jenen "Wissenden" annehmen und fordern, die in der deutschen Ruftungsinduftrie oder an irgendeiner anderen Stelle beschäftigt sind, wo vielfach jene Tatjachen, die fich für ben Außenstehenden noch in das Dunkel der Notwendigkeiten hüllen, ichon offentundig werden und wo man Probleme erörtert, die viel-leicht erft in Monaten das beutsche Bolt und den Geind gleichzeitig überraichen.

Wir fennen alle das Platat: "Borjicht bei Gesprächen! Feind hört mit!" Dieses Wort sollte sich jeder von uns merken und jeder sollte darauf bedacht sein, auch dementsprechend zu handeln! Gewif, der eine ist ein geborener Schweiger, während dem anderen ichon von Geburt an die Bunge loder sist. Dem ersteren liegt es von Ratur aus ichon gat nicht, viel über Angelegenheiten gu reben, die ihn beruflich angeben, während ber zweise mandmal jogar den besonderen Ehrgeiz hat, mit seinem Wissen um Dinge, die andere nicht wissen, zu prahlen. Das leicht hingeworfene Wort: "Na, Sie sollten man wissen, was in unse-rem Betrieb alles hergestellt wird . . .", ist noch die harmloseste Art der Ginleitung, aber ichon

Wenn der Schweiger schon aus seinem ganzen Charafter heraus "dicht hält", dann sollte man por allem jest in der Kriegszeit auch von dem, bei dem die Bunge seit Jahr und Tag loder fist jordern, daß er diesem wichtigen Sprachorgan vorübergebend etwas mehr Ruhe gönnt. Er dient sich damit nicht nur selbst, sondern dem gangen Bolte, denn im Krieg ift das Schweigen nicht nur Gold, vielmehr eine unbedingte und unabdingbare Notwendigfeit!

Brände und Explosionen im Panzerwert Molotow

Das sowjetische Rustungszentrum Gorti östlich von Mostan durch Bombenwurf starter deutscher Berbande schwer getroffen

Berlin, 6, Juni. Starte Berbande ber Luftwaffe griffen am 5. Juni, wie ichon an ben Tagen vorher, Truppenbewegungen, Gifenbahnen, Bruden, Flugpläge und Industriemerte an. Die wuchtigften Schläge richteten sich in den beiden legten Rächten gegen Ruftungswerte in Gorfi, der bedeutenden Industrieftadt öftlich Mostaus am Zusammenflug von Wolga und Dta. Schon vor dem Kriege waren hier große Produttionsstätten für Kraftfahrzeuge, Banger, Fluggeuge, Lotos motiven, Maffen und Motoren, fowie Betriebe für Wertzeugmafdinen, Rachrichtengerate und chemische Erzeugniffe tongentriert. Gine ber wichtigften Fabriten ift bas ftaatliche Automobilwert "Molotom", das ichon früher das Rudgrat der somjetifchen Kraftmagenindustrie darftellte. Es brachte in der legten Beit mehr als die Salfte ber gesamten somjetischen Broduttion an 10-Tonnen-Bangern und Kraftfahrzeugen beraus.

der Nacht zum 5. Juni hatte starke Wirkung, Trok hestiger Flakabwehr lag die Masse der Tresser mitten in den von Leuchtbomben erhell-ten Zielen. In den Montagehallen und im süd-weitlichen Teil des Wertgeländes entstanden zahlreiche Brandherde und Explosionen, aus denen sich schließlich über 20 große und mittlere Brände abzeichneten. In der Nacht zum 6. Juni wurde das Werk erneut und noch erfolgreicher angegriffen. Wieder gelang es unferen Kampf liegern, die Flatiperre ju durchbrechen, vereingelf auftretende Nachtjäger abzuschütteln und ihre Bomben genau in die gut erkennbaren Montage-hallen zu wersen. Das Dach einer der Wert-hallen zu wersen. Das Dach einer der Wert-midelten zu wersen. Das Dach einer der Wert-wickleiten zu wersen. Das Dach einer der Wert-midelten zu wersen. Das Dach einer der Wert-wickleiten zu wersen. Das Dach einer der Wert-wickleiten zu wersen. Das Dach einer der Wert-hallen zu wersen. Das Dach einer der Wert-hallen zu wersen. Das Dach einer der Wert-wickleite im seine penguartiere, zuch Bollchewi die Bollchewi die Bollchewi die Bollchewi 58 Flugzeuge.

Der von gutem Wetter begünstigte Angriff plosionen mehrere Treibstofflager aus. Die Zer-unserer Kampfflugzeuge gegen dieses Werk in der Nacht zum 5. Just hatte starke Wirkung. Die Sowjets einen empfindlichen Produktions-

ausjall an Kanzern.
Seit einigen Tagen bombardierten fliegende Berbände u. a. auch die Brüden am oberen Wolschow, die für den seindlichen Nachschub an die Leningradfront von besonderer Bedeutung sind. Trois starter Abwehr durch Jäger und Flat ge-lang es unseren Fliegern, in zwei Tagesangriffen die beiden wichtigsten Eisenbahnbrücken über den Wolchow au gertioren. Auch an den übrigen Fronten sesten Kamps- und Schlachtflugzeuge bei Tag und Nacht ihre Angriffe gegen lohnende Ziele im seindlichen sinterland fort. Sie bom-bardierten zustreiche Industrieanlagen, Trup-penguartiere, Hafenanlagen und Flugplätze mit sichtbaren guten Erfolgen. Insgesamt verloren die Bolscheiften in den letzten 24 Stunden 58 Flugzenes

Balermos Kirchentrümmer klagen an

Die angelfächfifche Kulturschande - hiftorifche Bauwerte in Schutt und Afche

Drahtmelbung unferes Bertreters

Rom, 6. Juni. Die bei bem legten nord- | amerikanischen Terrorangriff besonders schwer betroffene Stadt Messina hat seit Ausbruch des Krieges nunmehr 80 feindliche Bombenangriffe durchgemacht. Bei dem letten Luftangriff fiel von neuem auf, daß die USA-Fluggeuge weder die Eisenbahnstation noch den hafen bombarbierten, sondern ihre Bomben rücksichtslos und planlos auf Wohnviertel der Zivilbevölkerung abwarfen. Allein beim letten Male wurden

drei Airden, ein Arantenhaus und Wohnhäuser in großer Zahl gerstört. Mit am schwersten von den seindlichen Terrorangriffen betroffen ift Palermo, eine Stadt der Biele dieser Rirchen sind gerftort ift gunachit bas größte Bautunftwert der Stadt, der unvergleichliche Dom, der Eigenheiten eines orientalischen Palastes mit den Charatteristien einer Moschee verbindet. Eine große Bombe hat die Apsis zerstört, zahlreiche Splitter haben die Wandbetorationen beschädigt. Die älteste Kirche Palermos war die normannische Bafilita, die noch aus der Zeit der Kreugzüge stammte; heute it von der Kirche nur noch ein Trümmerhaufen

Roma begonnen und von dem berühmten Iombardischen Architetten und Künstler Gagini jertiggestellt wurde. Bon diesem Baukunstwerf bestehen nur noch eine Reihe Dedengemälde, die zur Zeit bombensicher untergebracht werden tonnten. Bon der Olivella-Kirche in Palermo, die im 17. Jahrhundert erbaut wurde, sieht nur noch die Faffade, brei Bombenvolltreffer störten das Querichiff, die Apsis und die darüber liegende Ruppel. Auch die Kirche der heiligen Bita, eine Barodfirche aus dem ausgehenden 16. Jahrhundert, ift nicht mehr. Einer der größten Berlufte für die Runftgeschichte Sigiliens ift auch der im 14. Jahrhundert errichtete Tempel der heiligen Franzista, das einzige bisher noch erhaltene Kunftwerk aus der Uebergangsepoche zwischen der normannischen und schwäbischen Bautunft Siziliens, Auch in dieser Kirche be-janden sich Statuen Gerpottas, die ebenso wie der holgseschnitte Chor, mit Mappen aller abli-gen Jamilien der Stadt, vernichtet find. Biele weitere Rirchen der Stadt, von denen jede einzelne ein Kunstwert und Zeugnis alter Kultur ift, wurden ichwer beichabigt und wei andere, barunter auch die Renaiffance-Kirche ber Maria übrig. Aehnlich ging es der Annunziaten-Kirche, darunter auch die Renaissance-Kirche der Maria die zwischen 1480 und 1501 von Gabriele da della Catena, wurden unwiederbringlich zerstört.

Britischer Brandbomben-Anschlag auf Schweden

Ballons mit Saureflaschen rufen gablreiche Brande bervor - Offiziell bestätigt

Drahtmeldung unferes Bertreters

mit einer flammenerzeugenden Fluffigfeit befestigt waren, sind nach schwedischen Meldungen Sonntagmorgen über den Landichaften Smoland und Oftgotland (Mittelichweden) beobachtet worden. Die Ballone flogen ins Land hinein und riefen eine Reihe von Branden hervor. Schaden feuer murden gemelbet aus Barnamo und Sture-In Barnamo explodierte eine Angahl derartiger Glaichenbomben in einer fleinen Fabrit, die lofort in Brand aufging. Flugzeuge waren nicht beobachtet worden.

Buerft glaubte man in Stodholm an Dinftifitationen. Gegen Mittag gab jedoch ber Gene ralitab eine offizielle Mitteilung heraus, in der es heißt: "Kleinere Ballons mit daranhängenden Behältern, die feuergefährliche Gaure enthalten, lowie eine Angahl Brandflaiden wurden am Conntagmorgen in Smoland und Ditgotland bebachtet. Bo die Behälter explodierten, entstanden fleinere Brande. In Barnamo murde ein halbes Dugend Brandbomben bisher unbefannten Typs vorgefunden. Jum Teil handelt es fich um gewöhnliche Glasflaichen von 20 cm. Länge, ungefähr wie eine Mildilaiche von 1/2 Liter 3n-Rationalitätenbezeichnungen maren nicht ! ordnet.

hw. Stodholm, 6, Juni. Außerordentlich | vorhanden. Aber am Flaschenhals waren Leingablreiche britische Ballons, an denen Flaschen | wandstreisen beseitigt, die darauf ichliegen laffen, wandstreisen beseitigt, die darauf schließen laffen, daß sie von einem Ballon stammen. Ungaben über die Auffindung solcher Ballons mit noch vorhandener Flaschenfracht gingen bald von verschiedenen Plasche ein. Die Militärbehörden haben

weitere Untersuchungen eingeleitet." Die Stockholmer Sonntagnachmittags-Presse berichtet über diese Borgänge in größter Ausmachung. Nach Meldungen aus Danemark sind dort ähnliche Beobachtungen gemacht worden. Es handelt sich offenbar um Ballone nit Brand-bomben, die vom Wind über Dänemart und Südichweden getrieben worden sind.

Angleichung des Strafrechts

Der Reichsminister der Inftig hat am 29. Mai 1943 im Reichsgefenblatt eine "Berordnung jur Angleichung des Strafrechts des Altreichs und der Alpen- und Donau-Reichsgaue" (Strafrechts-angleichungsverordnung) erlaffen. Durch biese Berordnung werden Rechtsgebiete, die in ben Alpen- und Donaugauen zwedmäßiger und vollsnaher geregelt find als im Altreich, unter Ueber-nahme wertvoller Rechtsgedanten des öfterreidifchen Rechts auf das Altreich einheitlich ge-

Rroftvolle Zeichen

Bon unferer Berliner Schriftleitung

Die Atmolphare, in der am Sonnabend die große Kundgebung im Berliner Sportpalaft stattsand, war in ihrer Berbindung von fühler Sachlichfeit und politischer Leidenschaftlichkeit das gefreue Spiegelbild der Haltung des gangen deutschen Bolfes, das weiß, daß es nur aus dieser Sonthese die jum Giege erforderlichen Kräfte gewinnen kann. Mit besonderer Spannung hat man durch Reichsminister Speer die ersten genaueren Angaben über den Stand ber deutschen Rüftung dur Kenntnis genommen. Auch diesmal fonnten natürlich feine absoluten Ziffern genannt werden, aber die mitgeteilten hundertsätze und Berhältniszahlen gaben ein eindruckspolles Bild der steil ansteigenden Kurve, auf der fich die deut-iche Ruftung entwidelt. Reichsminister Speer hat barüber hinaus hochintereffante Ginblide in die Methoden gegeben, mit denen er und seine Mit-arbeiter den Austrag des Führers vom Februar des vergangenen Jahres durchgesührt haben. Gerabe weil man ja auch ichon vorher Anstrengungen gemacht hatte, die man damals für maximal hielt, war die Erfüllung des Auftrages so unsgeheuer schwer. Zwei Hauptursachen brachten den Erfolg: die Grundlage des Vierjahresplanes, d. h. die schon im Frieden exprodten, sehr straffen Leiftungsformen unferer Wirticaft, auf benen man aufbauen konnte, und ber im legten Jahr eingeleitete und weitgehend durchgeführte vorbe-haltlofe Erfahrungsaustaufch unter ben Betrieben durch die nach Entstehung und Arbeitsgang merklich einzigartige "Organisation der Selbst-verantwortung der Industrie".

Unter solchem Begriff tann sich ber Late zu-nächst wenig vorstellen, aber Reichsminister Speer hat, man möchte nach der schlichten Form seines Berichtes sast sagen, erzählt, was es im einzelnen damit auf sich hat. 4000 der besten Angenieure und Betriebstechnifer haben ihr über genieure und Betriebstechnifer haven ihr uberdurchschnittliches Wissen und Können der Allgemeinheit zur Bersügung gestellt. Wächtigfte Faktoren, die damit erreicht wurden, sind der Umstellungsprozeh in der Berarbeitung der Metalle, durch den der Bedarf an Mangelmetallen erheblich absank, die sortschreitende Dezentralisierung im Ausbau unserer Stromerzeugung, die durch äußerste Kationalisierung erreichte Einsparung von Arbeitszeit, der Neuzugang von 3½ Willionen Weldungen von Arbeitskräften, von denen bisber 2½ Willionen eingeleit wurden, und die bisher 21/2 Millionen eingesetzt wurden, und die Feststellung durchgreisender Verbesserung vorhandener und der Ersindung vollständig neuer Bassen. Unter Ausnutzung aller dieser Faktoren sind Broduktionssteigerungen vom Doppelten bis jum über Sechsfachen des bisherigen Durchichnits

tes erzielt worden. Daß aller Erfindungsgeist und alle Organis sationstungt vergeblich waren, wenn sich nicht der deutsche Arbeiter in unermudlicher Anstrengung einsehen murde, murde nachdrudlich unterstrichen. Bur vollkommenen Leiftung gehören nun einmal die drei Faktoren: Optimale Wirtichafterung und =organisation, Arbeitsleiftung und Robitoffe untrennbar gujammen. Alle Arbeit aber ermächft aus der doppelten Berpflichtung gegenüber bem an der Front fampfenden Soldaten und bem fünftigen Schicffal der Nation.

Reichsminifter Speer und Reichsminifter Dr. Goebbels haben sich auch furz mit der seindlichen Erwartung auf eine Minderung der deutschen Robstoffbasis und damit der deutschen Rüftung beschäftigt. Diese Erwartungen gehen sehl. Neben der angefündigten sesten Absicht, "im Laufe des Jahres 1943 die erreichte Jahl des Mai 1943 auf dreiter Basis nicht nur zu halten, sondern die zum nächsten Frühjahr die monatliche Fersten tigung wiederum wesentlich ju steigern", treten eine gange Reihe weiterer Momente, darunter vor allem die Tatjache, daß die anglo-amerita-nische Produttion erst prattischen Wert gewinnt, wenn sie den über Odeane sührenden, höchst gejährlichen Weg zu den Kriegsschauplätzen zurüdgelegt hat, eine Notwendigkeit, die sür uns nicht besteht. Der Ausgleich, den der Feind hier durch Lustangriffe zu schaffen versucht, ist unzureichend und wird sich in Jutunft noch mehr als bisher. als unzulänglich erweisen. Die Sinweise, die fich auf neue Maffen und auf den Gegenterror begiehen, gewinnen dadurch nur an Gewicht, fic allgemein formuliert wurden. Auf der Feind-leite follte man sich hüten, gerade diese Stellen zu überlesen. Es sind von den beiden Ministern feine pragijen und in jolder Genauigfeit auch gang unangebrachten Borausfagen gemacht ben, aber es entstand ein fraftvolles Portrat unferer nicht nur nicht geichwächten, sondern erheblich gesteigerten Kraft und unseres ungebrochenen Leiftungs- und Siegesmillens.

Unbeliebter Bigetonigspoften

sch: Liffabon, 6. Juni. (Auslandsdienst.)' Der Posten des britischen Bizetonigs in Indien ift immer noch nicht neu besetzt worden, obwohl der Nachsolger des amtsmüden Lord Linlithgow icon feit Wochen ernannt fein foll. Aber es hat fich immer noch niemand gefunden, ber diefen höchft undantbaren Boften anzunehmen bereit ware. Keiner der ehrgeizigen Politiker West-minsters will seine Karriere in Indien ruinieren. Zest soll Churchill abermals Lord Hakiag den Bizekonigposten angetragen haben.



reisarchiv Stormarn

က #1 karte arb

Giraud zahlt an die USA.

bs. Baris, 6. Juni. (Eigenmelbung.) Er general Giraud hat in den letten Tagen Summe von 10 Millionen Dollar an die Regio rung der Bereinigten Staaten ausgezahlt, "Inter-France" dazu meldet, hat diese Auszah-lung in Nordafrika allergrößtes Bestemben aus-gelöst, weil erst vor einiger Zeit durch Giraud 15 Millionen USA-Dollar an Washington überwiesen worden sind. Die französische Bevölkerung Nordafrikas ist sich jeht darüber im klaren, wo die Gesder der vor einiger Zeit aufgesegten An-leihe geblieben sind, die auf Grund der ofsiziellen Antündigung für die Intensivierung der nord-afrikanischen Industrie bestimmt sein sollten. Man hält jeht diese Anleihe für einen blohen Geschäftstrick, um das Geld zusammenzubringen, das Giraud entweder von der ameritanischen Re-gierung für Baffenlieferungen zur Ausruftung feiner Truppen gegen die Achsenmächte erhalten hat, oder das — was wahrscheinlicher ist — nur dazu dient, eine verichleierte Kapitalflucht der Juden zu ermöglichen.

Ritterfreuz für Nordmärker

Feldwebel Will auf 400 Feindflügen bewährt

Berliu, 6. Juni. Der Führer verlieh auf Borichlag des Oberbesehlshabers ber Luftwaffe, Reichsmarichall Göring, das Ritterfreuz des Ei ernen Kreuges an Feldwebel Will, Fluggeng führer in einem Kampfgeichwader. Feldwebe Frig Will, am 15. Januar 1919 in Klein-Offen jeth, Kreis Pinneberg/Holftein, geboren, hat sich im Diffeldige auf rund 400 Keindsslügen durch aroße Ersolge, die er dank seiner unermüdlichen Einsaspereitschaft und Härte errang, immer wieder hervorgetan, Bei seinen troß schwerster flat- und Jagdabwehr rücksichtslos durchce= führten Ginfagen vernichtete er acht Panger. Außerdem zerftörte er elf Flugzeuge am Boden, sowie 18 Güterzüge und 45 Lastfraftwagen. Feldwebel Will ist der Sohn eines Bauern, arbeitete nach der Schulentlaffung im elterlichen Betrieb, war ein halbes Jahr im Reichsarbeits dienst und trat im Frühfahr 1999 als Freiwillj-ger in die Luftwasse ein. Un der Ostfront er-hielt er im August 1942 das Deutsche Kreuz in

Aufgeklärte Anschläge

Sofia, 6. Juni. Am Connabendabend hat die Bolizeidirektion solgende Berlautbarung ver-öffentlicht: Bei den Unterluchungen im Zusam-menhang mit den in der letzten Zeit in Sosia erichossenen Terroristen wurde sestgestellt, daß der erichossene kommunistische Terrorist Jordan Marinoff Petroff aus Alfatar (Nordbulgarien) der Mörder des ehemaligen Abgeordneten Gotir Der zweite erschoffene Terrorift, Rimaligen Boligeidirettors Oberft a. D. Banteff. vorbeigestlirgt. Gie hatten die Rinder aus ben

ger ber großangelegten USA.-Agitation für

Mostau war der Film "Mission in Mostau"

der nach den Erinnerungen des früheren USA.

Botichafters in ber Comjetunion, Davies, ge-breht wurde. In dem Bestreben, die Boliche-

miften möglichft angiehend hinguftellen und bie

Sergen bes ameritanifden Filmpublitums für

Baterchen Stalin" ju gewinnen, haben bie

"Katerchen Stalin" zu gewinnen, haben die Filmjuden allerdings jedes Maß verloten, und selbst führende Kritifer ie den USA. müssen jest eingestehen, daß der Film sogar für den amerifanischen Geschmack zu aufdringlich sei. Im "Philadelphia Evening Bulletin" west Dorothy Thompson darauf hin, daß der Film keiner geschonten

Ihompion darauf hin, dag der kilm teiner gesistischen Brüfung standhalte und so viele wesentliche Fehler ausweise, daß dies selbst dem einsachten Jusquauer nicht entgehen könne.
Den Höhepunkt des Filmes bildet die sogenannte Moskauer "Säuberungsaktion", die Ausmerzung und Ermordung der Stalin unsbeguemen und als Trosksisten angeklagten Toweistinktionäre und der Generale der Roten Urmes Der Film siellt diesen Trosksistenprozek

Armee. Der Film stellt biesen Trogkistenprozeß

piel unantastbarer Gerecht

Einmal ganz anders: Gauner im Frac!

Sehlgeschlagener Agitationsrummel um den Silm: "Miffion in Mosfau"

Drahtmeldung unferes Bertreters

ws. Liffabon, 6. Juni. Der lette Sauptichla- | Mitglieder aus bem fogenannten Mostauer

Laval über Frankreichs neuen Weg

Frankreich wird feinen Teil an Arbeit und Opfern für Europa leiften

chef Laval hielt am 5. Juni über den französischen Rundfunk eine Rede, in der er einleitend betonte, das Ziel seiner Politik sei, Frankreich in dem Europa von morgen einen Platz zu fichern, ber seiner tontinentalen und imperiale Bergangenheit würdig sei. Laval unterstrich die große Bedeutung, die der Tatjache zukomme, daß Frankreich noch über eine souveräne Re-cherung verfüge, die in der Lage ist, die Er-sordernisse des Landes zu vertreten. Während die Achsenmächte und ihre Verbündeten ihr Alut vergießen, um dem Bolschewismus den Weg zu versießen, um dem Bolschewismus den Weg zu periperren und die militärische Macht ber Cowjets zu brechen, musse Frankreich durch seine Arbeit seinen Anteil zu dem gemeinsamen Einsag und den allgemeinen Opsern Europas beitragen. Die frangofischen Freiwilligen im Diten . verforperten die besten militärischen Traditionen Landes und verteidigen die wahren frangösischen Interessen. Laval bemerkte sobann, daß er alle Angehörigen eines Jahrganges ohne I habe Bertrauen zu seinem Lande

Bidin, 6. Juni. Der frangoffiche Recherungs- | Ausnahme und ohne Rudficht auf ihre gefellicaftliche Hertunft jum Arbeitseinsak in Deutsch-

land einberufen habe. Laval hob hervor, daß es immer noch Fran-zosen gebe, die von England, Nordamerika und den Sowjets die Besteiung des Landes erwarteten. Er warnte bringend, ben falichen Ber prechungen der Engländer oder Nordamerifaner zu vertrauen. Frankreich müsse die gewaltigen Opfer begreifen, die von Millionen Männern gebracht werden, die die alte europäische Kultur vor der sie bedrohenden tödlichen Gesahr des Bolichewismus endgültig bewahren werden. De europäische Friede von morgen werde fich auf Bereinigung, Harmonie und gegenseitigem Berstehen grunden muffen. In materieller Sinficht werden die Rationen fich gegenseitig helfen und ihre Wirtichaftsintereffen aufeinander abstimmen müssen. Aus Liebe au Frankreich glaube und hoffe er auf ein neues Europa, in dem alle Bölfer ihren Geift frei entwideln fonnen, benn er

Als das Wasser der Talsperre kam . . .

Der Sels rettete das Dorf - Slucht vor der Slutwelle - hart im Schicffal

Bon unjerem Conberberichterstatter Erich Winter

Der Anschlag der englischen Luftpiraten | Betten gerissen und wären schnell ein paar Meter köher den Brint hinaufgesprungen und wären schen Willen der Bevölkerung nicht brechen könschen Brint hinaufgesprungen und wären gerettet gewesen.

A. ist die erste Stadt, die den Anprall der gegen westdeutiche Talfperren hat den tampfe-rifden Willen der Bevolterung nicht brechen tonnen. Die Waffer haben fich nun verlaufen. Gi fliegen wieder in der Talmitte, trub und gelb noch, aber ihre Gewalt ist gebrochen. Notstege springen über die ausgewaschenen User, von emsig zimmernden Vionteren errichtet, oder ein Kahn tanzt über die Wellen und setzt die Leute des Tales über, die für ein Stündmen herübertommen, um nach ben Nachbarn zu fragen. Gie find gang ruhig, wie fie ba an ber holzüberspul ten Dorfftrage stehen und mit schmalen Lidfpal ten gur Sperrmauer fpahen, aus der urplöglich das Wasser schoft, die Häuser des unteren Dorfes niederrig und in hoher Flutwelle das enge Tal hinuntersagte. Wie es wohl in X. stehe, fragen sie mich? Ich wisse es nicht. Ich wolle erst noch hinunter. Ia — sie könnten noch von Glüd sagen, meinten sie. Sie hätten immer so über den Talkandigungen, werden des Dorf tehe 75 Mee Fels geschimpft, auf dem das Dorf stehe. 75 Mester hatten die Brunnenbauer gebohrt und immer noch tein Wasser! Test wüßten sie, wozu der Bels gut gewesen sei. Die paar Häuser im Tal ließen sich schnell wieder aufbauen, aber die Menichen feien boch gerettet, die meiften wenig tola Canticheff-Draganoff, aus dem Dorfe Be- stens. Man habe erst an das übliche Hochwasser rievo (Nordbulgarien) ist der Mörder bes ehe- geglaubt, aber da sei die Flut schon am Dorf

"Gesellschaftsleben", wobei Sowjetdiplomaten und GPU.-Funktionäre als friedfertige und ge-

pflegte Bourgeois in Frad und weißer Weite ihre Glafer jum Wohle Meifter Davies und fei-

ner Manner und herrn Roofevelts erheben. Um Die fowjet-ameritanische Freundschaft und

die politische Weisheit der Amerikaner genügen

herauszustreichen, werden, wie Dorothn Thomp-son eingesteht, Botschafter der Allierten, vor allem der britische, Davies gegenüber als

schäumenden Flutwelle auffing und brach. Ich bin durch das grün umwaldete Tal gewandert, durch deffen Windungen fich die Baffer pregten, über gefnidte Baume und gesturzte Marien altäre. Bauern vergruben das ertruntene Bieh in den Wäldern. Bor der Stadt lagen Baraden. Sie tanzten wie Archen auf der hohen Woge und

Die Menichen ftehen in Heinen Gruppen por den Haustüren. Sie haben den ganzen Tag schwer gearbeitet. Tetzt, da der Mond rötlichgelb aus dem Dunst der Wiesen steigt, ruhen die Hände ein wenig. Die Stadt hat gelitten, Häuser sind verschwunden, Menschen werden betrauert, es wäre sinnlos, das alles zu bestreiten und das Leid zu bagatellisieren, aber die Stadt litt nicht mehr als andere, die die Narben des Krieges tragen. Mit ben fallenden Waffern ichrumpf= ten auch die Gerüchte zusammen, die ersten, wil-ben alarmierenden Gerüchte, die die Wirklichkeit

um ein Bielfaches multipligierten. Er habe das Baffer zuerst gesehen, sagt ein ergrauter Wertmeister, der mir für die Nacht das Ledersofa in der Küche abgetreten hat. Er habe draufen gestanden. Da sei ein Trupp aus-ländischer Arbeiterinnen über die Brüde gelausen. Sie seien ängstlich und furchtsam gewesen. Barum fie benn nicht im Luftichunfeller ber Fabrit feien? Gie hatten in ben grunen Simmel gewiesen, aus dem ein Brausen tam. da habe er dann auch die Welle am Juhe des duntel schattenden Berges gesehen, schäumend und wirbelnd. Er sei Blockleiter. Er sei über die Brüde zurückgelprungen, und habe die Türen der Häuser aufgerissen und gerusen: das Wasser kommt! Tausend Menschen wohnten in seinem Blod, sie seien bis auf 92 gerettet worden, nicht glauben wollten, daß die Flut so hoch tom-me, die immer ein Stodwert höher stiegen, bis sie aus der Dachluke sahen und die Häuser ineinanderstürzten.

Morgens reißen mich ratternde Lastwagen aus dem Schlaf, da dröhnt das Kopfsteinpflaster ichon wieder unter ben Stiefeln der Goldaten und KUD. Männer, die mit geschultertem Spa-ten zum Fluß marschieren, der immer mehr in sein altes Bett zurücktritt. Die NSB. verteilt Brot, Milch und Kaffee, Feldküchen bringen fräs-tige Suppe, die Bevölkerung tauscht Schuhe, Strümpfe und Kleider gegeneinander aus und prürk unter dem Schlag eines harten Schiffels "notorische Esel" hingestellt.

Selbst der Kritiker der Roosevelt treu ergebenen "New Yort Times", Boslen Crowther, sindet es zu aufdringlich, daß man alle Sowjetwürdenträzer mit einer süßlichen Romantik umgibt und frampshaft bemüht ist, gleichzeitig das Milieu möglichst "amerikanisch" erscheinen zu lassen. So wird die Frau des Außenkommissars Molotow als die vollendetste Salonschönheit dargestellt, die neben ihrem politischen Ehrgeiz auch noch eine Fabrik sür kosmetische Artikel betreibt. Ihre Waren sollen unter den "Sowjets-Elezants" reißenden Absat inden, wobei die ganze Ausmachung dieses kosmetischen Ladens spürt unter dem Schlag eines hatten Schickals tief und rein das Gesühl einer unlösbaren Ge-meinschaft, die fein Terror, keine Bombe bricht, von der selbst die stürzenden Wasser abprallen.

In ber japanischen Kabinettssigung wurden Einzelheiten eines neuen gufäglichen Planes für ig der Erzeugung von Nahrungs mitteln befanntgegeben.

Wehrmachtbericht

Cowjetische Angriffe abgewiesen

Führerhauptquartier, 6. Juni. Das Dberommando der Wehrmacht gibt befannt: An der Ditfront verlief der Tag dis auf lebhaftere Kämpfe am Anban-Brückentopf ruftig, im Raum nordwestlich Krymskaja wiesen deutsche und rumänische Truppen mehrere seindliche Ungriffe ab. In der vergangenen Nacht griff ein starker Berband ichwerer beuticher Rampfflugzeuge erneut Ausruftungswerke der Stadt Gorfi an der mittleren Wolga an. Es entstanden Groß-brände in den Industrieanlagen und Treibstofflagern. Zwei Fluggeuge find nicht gurudgefehrt.

Deutsch=bulgarische Jugend

Reichsjugendführer Urmann beim König ber Bulgaren

Sofia, 6, Juni, Um Conntagnachmittag emping König Boris III. ben Reichsjugenbführer Arthur Axmann in Audieng. Der Sonntag ftond für die bulgarische Sauptstadt im Zeichen der deutsch-bulgarischen Jugendfundgebung. bulgarische Staatsjugendführer Dr. Kletschlov betonte unter ber Zustimmung der bulgarischen Jugend, daß die Brannit wesentliche Kräfte aus der freundschaftlichen Berbundenheit schöpfe, die fie von Unbeginn ihres Bestehens spontan mit ber 53. gesucht und auch gefunden habe. Reichsjugendführer gab feiner Freude Ausbrud, die Jugend des befreundeten Bulgarien in ihrer Begeisterung und Disziplin gesehen zu haben. Der anschließende Borbeimarich vor den beiden Staatsjugendsuhrern Arthur Armann und Dr. Aletichtov gab ein einbrudsvolles Bild ber erfolgreichen bulgarischen Jugenbergiehung burch die Brannit.

Anor gegen Alexander

ost. Stocholm, 6. Juni. Der USA. Marine-minister hat auf einer Pressensierenz in seinem Ministerium energisch vor dem Optimismus gewarnt, mit dem der britische Marineminister Warnt, mit dem der britische Marineminister Allegander vor einigen Tagen im Unterhaus die allgemeine Lage des Seekrieges zu beurteilen versuchte, besonders was die U-Boot-Angriffe anbelange. Demgegenüber erklärte der USA-Marineminister, er bedaure sehr die Wirkungen, die derartige Leußerungen Aleganders auslösen müßten, um so mehr, als sie einen völlig falschen müßten, die der der Atlantischlache Gindrud über den Stand der Atlantischlacht wiedergeben. Die augenblickliche relative Stille, die in der Atlantischlacht eingetreten sei, könne nichts anderes bedeuten, als eine jener Pausen, wie man sie immer wieder erlebt habe. Man könne mit Sicherheit ein Wiederaufslacen der siedlichen Arriffen der eindlichen Angriffe mit allen gur Berfügung tehenden Kräften erwarten und gewisse Angeichen lägen auch vor, daß der Feind nicht nur mit neuen Kräften, sondern auch mit neuen Methoden den Kamps wieder aufleben lasse,

Umschau in Kürze

Bantelleria erneut beichoffen

Nach dem italienischen Wehrmachtbericht haben feindliche Seestreitfräfte die Insel Pantelleria beschoffen, die auch von der feindlichen Luftwaffe wiederholt und heftig bombardiert murde.

Sprifche Sochichulen geichloffen

Der britische Oberkommissar in Sprien, Spears, verfügte die Schliegung aller inrischen Hochichulen für 40 Tage, da sich unter den inrischen Studenten die englandseindlichen Kundgebungen immer mehr häufen

51,8 Grad Sige in Gevilla

Die in Spanien herrschende Sigewelle hat vor allem in Sudjpanien weiter zugenommen. Go wurden in Sevilla am Sonnabend 51,8 Grab in der Sonne und 41,3 Grad im Schatten gemessen, eine Temperatur, wie sie seit vielen Jahren in Sevilla nicht mehr registriert worden ift.

Cifenbahnunglud in Indien

Ein Gifenbahngug auf der Linie Bomban-Raltutta fturgte in eine Schlucht. 66 Berfonen, darunter hohe englische Beamte und Militarpersonen, fanden den Tod. Die Jahl der Bermun-deten beträgt 140. Das Ungliid soll auf einen igeatt indischer Rationalisten zuruckzufüh:

Schickfalsfahrt auf der "Bali Maru"

Roman von Roland Marwit

feit (!!) bin. Der Film zeigt weiter serienweise I bem Stil ber Elizabeth Arden angepaßt ift.

hinab. Dabei zitterte die Zigarette zwischen ihren Lippen, die kaum geschminkt waren.
"Sie sollten nicht soviel rauchen, Cloite."
"Und Sie sollten mich nicht schulmeistern, Doktor! Dara aber sieht man, daß Sie ein

"Ich glaube, nicht nur daran. Saben Sie bas übrigens in den Abend- und den Morgenblattern gelesen, Claire?"

Daß wir Deutschen alle Welt schulmeistern. "Nein, augenblidlich sind Sie dort nicht als Magiter sondern als Mörder verschrien. Daß Sie ein Schulmeister sind, diesen Beweis haben Gie mir eben felbit erbracht."

"Ich bin Arzt, Claire." Gerb war aufgestanden, er trat neben Claire, die noch immer gitterte, wie von einem Fieber

Berbieten Sie Mrs. Parfer auch bas Rauchen? Und tun Gie es als Argt oder Schul-36 habe feinerlei Intereffe baran, ob Mrs.

Parfer raucht oder nicht, Claire."
"Richt? Und bei mir? Ift es da perjönliches Intereffe?"

Ja, Claire, das ist es." Sie jah ihn an, für einen Moment ichien der abend hat man mich hindern tonnen. Morgen Jug von Spott und Schmerz, der um ihren icho- früh tann das feine Macht der Welt mehr." nen Mund lag, ausgelofcht, dann aber fuhr fie noch erregter fort: "Gie find ein ichlechter Lug- und man wird jeden anhalten, den man anhalten ner, Doltor. Ich weiß etwas mehr als Sie will. Das beste, was Sie erwarten können. ist ahnen, aber darum geht es jegt nicht. Wenn Sie daß man Sie mit der "Bali Maru' reisen läßt, es miffen wollen, Sie waren es, den ich eben | Doftor. Gie geht am 11. Mai."

suchte. Allerdings glaubte ich Sie nicht hier zu finden. Allein.

"notoriiche Giel" hingestellt.

"Run, jest bin ich ja nicht mehr allein. Setzen Sie sich, Claire." "Rein, nein", Claire Winterhalder warf die kaum angebrannte Zigarette fort, sie tat es mit einer etwas tropigen Bewegung, die sie noch viel

12. Fortsehung. (Nachdrud verboten.)

Das fleine Flämmchen wiegte sich im bläuslichen Schimmer und Claire neigte sich zu ihm hinab. Dabei zitterte die Zigarette zwischen ihren
hinab. Dabei zitterte die Zigarette zwischen ihren
hinab. Oabei zitterte die Zigarette zwischen ihren
hinab.

auf der Bali Maru' buchen? "Weil es morgen ober übermorgen hier los-

geht und Sie dann fort sein müllen."
"Ich sehe nicht ein, weshalb ich deshalb fort muß, es sei denn, die "Remickeid" ginge in See." Claire Winterhalder blidte auf den rot-glühenden Zigarettenrest, der da im dunklen Rafen lag und an ein gefährliches Insett erinnerte, fie gogerte Gerd Ewert zu antworten.

jie zogerte Gerd Ewert zu antworten. "Wenn es hier losgeht, Dottor, dann geht jür alles, was deutsch ist, die Hölle los. Batavia hat einen Hasenpöbel, der mit dem von Schanghai und Newyort durchaus konkurrieren kann, wenn es gegen Wehrlose geht. Die Polizei wird eingreisen. Kakürlich. Nur ein bischen zu spät, versteht sich. Und die "Remscheid"? Man wird die deutschen Schiffe sofort besehen und beschlag-nahmen, Sie aber, Dottor, Sie werden nicht mehr an Bord tommen."

Obgleich das alles ja zu erwarten war, jest traf es einen doch wie ein Schlag. Man mußte sofort an Bord und Erwin Rauschenplatt. Was aber hatte eben dieses icone Madel fagt? "Sie werden nicht mehr an Bord tom-"Das werden wir schon sehen, Claire. Heute

"Man hat ben Belagerungszustand verhängt

Gerd Ewert sehnte sich danach, einen ellenlangen Seemannsssluch zu starten, aber er versichluchte ihn. Es half ja doch nichts, zu widersprechen. Claire sprach viel zu einsach und sicher, als daß man ihre Worte als Phantastereien hatte

"Danke, Claire", fagte er, "ich werde es bennoch versuchen, und wenn Sie recht haben, dann werde ich sehen, eine Karte für den Japaner zu befommen

Die Karte ist ichon gebucht, Dottor. Heute wäre es zu spät, die "Bali Maru' ist mehr als ausverkauft."

"Und was heißt das, daß die Karte icon 3d hatte neulich im Safen zu tun, in ber

Rähe der japanischen Agentur, da habe ich eine Kabine auf Ihren Ramen bestellt. Erster Klasse. 3ch nehme an, daß Ihnen das recht ist. Man tann in diesen Breiten nicht in ber zweiten

Gerd begriff es noch nicht ganz. Er fragte erneut und erhielt die gleiche Antwort. Schließlich stammelte er einen Dank.

"Und warum haben Sie bas getan, Claire?" "Damit ich endlich den Schulmeister loswürde zwar gründlich und auf nimmerwieder.

Sie wollte es icherzhaft fagen, aber es flang doch fehr ernst, dann öffnete sie wieder die Sand-tasche und gog ein Blatt Bapier hervor. Es war die Quittung über bie Angahlung

3ch hatte leider nicht genug Geld, um das Tidet gleich mitbringen ju können, Dottor."
"Mas haben Sie ausgelegt, Claire?" Sie

nannte die Summe. Es war ein Drittel der

"Darf ich Ihnen einen Sched geben, Claire?"
"Selbstverständlich. Aber wenn ich Ihnen raten darf, Dottor, so heben Sie morgen spätestens Ihr ganzes Guthaben ab. Sonst ist es nämlich gesperrt."

Das gange Guthaben! Es war nicht viel, was Gerd Emert auf ber Java-Bant befaß. Er hatte feine Ersparniffe dort deponiert und Bu-

tenschön überwies auch sein Gehalt, das die deutiche Reederei weiterzahlte, auf dieses Konto. Bis Japan mochte man damit kommen und dann würde man weitersehen. Wo es Landsleute gab, da gab es auch hilfe. Borerst aber mußte man versuchen, doch noch auf die "Remscheid" zu gelangen. Ernstlich dachte Gerd Ewert gar nicht daran, mit der "Bali Maru" zu fahren, nur tonnte man diesem iconen Madchen das wohl

faum flarmachen.
"Lassen", satte aber durch keinen Bon besorgen", sagte Claire, "vielleicht wäre es überhaupt das beste, ich holte sie."

"Weshalb, Claire

"Ichesgato, Ciatte, "Ich schiebe es Ihnen doch, Doltor." "Ia richtig, Sie schrieben mir, Claire, daß ich beschattet würde. Run, bei dieser Tempera-tur ist ein bischen Schatten ja oft ganz gut. Wer ist es benn, der mich so beachtenswert findet?"

"Ich habe keine Beweise, nur Bermutungen, Doktor: Ich darf auch nicht vergessen, daß ich die Tochter Herrn Louis Winterhalders bin, Befitzer des Hotels "Selvetia", das von feinen Gaften

abhängig ist."
"Natürlich nicht, Claire, noch einmal Dank."
Bei diesen Worten kam Gerd ein Gedanke,
der ihm ausgezeichnet erschien. Natürlich würde er die Karte durch einen Bon besorgen laffen. Dann würde es der große Unbefannte sofort er-

Dahn wurde es der große Undekannte jojort erfahren und es war vielleicht leichter, an Bord der "Remicheid" zu kommen.
"Darf ich Sie jetzt zur Halle bringen, Claire, vielleicht erreiche ich noch Ihren Bater, ich habe einiges mit ihm zu besprechen."
"Wenn Sie keine anderen Berpflichtungen haben, Doktor?" Wieder war ein wenig Zweizel in Claires Stimme, aber Gerd bemerkte es nicht Er ging an Claires Seite als ihm pläte

nicht. Er ging an Claires Seite, als ihm plöh-lich Peggy Parker den Weg vertrat. "Hallo, Gerd!" rief sie mit ihrem fremdarti-gen Deutsch. "Wo stedst du? Ich warte schon die ganze Zeit auf dich. In welch Dschungel hattest du dich denn vertrochen!"

(Fortsetzung folgt.)

rte

Lübecher Fußball-Umschau

Schlufrunde um die Stadtmeifterichaft beginnt

Die Spiele um die Stadtmeisterschaft sind soweit gebiehen, daß man schon heute in der ersten Stassel Post und LEF. Gut heit, in der zweiten Stassel Lustwaffe und LBB. Bhönix als die beiden ersten Manuschaften aufprechen muß, die an den weiteren Spielen teilnehmen, die in einer einsachen Munde ausgetragen werden. Diese Spiele sind wie solgt angesept:

20. Juni, 15 Uhr: Post — LBB. Sut Deil, Lustwasse gegen LBB. Phônix.

27. Juni, 15 Uhr: Phônix — Post, LEB. Sut Deil gegen LUST Ausgeschus des gegen LUST Ausge

gegen Lustwasse.

4. Juli, 15 Uhr: Phonix — Post, Louis veil gegen Lustwasse.

4. Juli, 15 Uhr: Post — Lustwasse, Phonix gegen Louis Deil.

Auch die Spiele um den Ehrenpreis des Landes-bauptmannes sind soweit dorgeschritten, daß schon heute der Lustwassenstern und der Louis Deil als Stasselsieger sessensen werden zusammen mit sechs Vereinen des Gaues Schlesingsvollsten des Korensens und den Korensensens Schleswig politein die Endrunde um ben Chrenpreis

LEB .: But Seil - Großenbrobe 2:1 (1:1)

Die Notweißen hatten biefes Spiel zum Sonnabendabend auf die Falkenwiese gelegt und haben damit den Besuchern einen großen Gesallen erwiesen. Bei den Rotweißen mußte wieder einmal der Bereinössührer als rettender elster Mann einspringen. Der inzwischen 53-jährige Jute Schulz zeigte, daß er immer noch auf Draht ist und schoß gleich nach dem Anfroß das Führungstor. Die Rotweißen hatten ständig eine Kleinigkeit mehr vom Spiel, odwohl die Gäste einen guten Fußdalf spielten, hatten aber kein Schüßenglich und mußten sich dielmehr turz vor der Kause den Ansaleich gefalsen sossen. nehr furz vor der Laufe den Ausgelich gefallen lassen, genage blied zweiselhaft, wer den Plat als Sieger verlassen würde, bis es schließlich Lorenzen gelang, den entscheidenden Treiser auzubringen, nachdem Behnte zuvor einen Cismeter verschossen hatte. Bei den Rotiveigen sah man außer Jule Schulz auch in Hellwich und Paul Schumacher alte Bekannte.

Flender - Reichsbahn 3:1 (2:0)

In Küdnis entwickelte sich am Sonnabend ein giemlich ausgeglicheres und forsches Spiel, in dem die Flenber-Sportler aber insolge ihres durchschlagsträftigen
Sturms und der stärteren Läuserreihe das bessere Ende
für sich hatten. Die Tore des Siegers schosen Mittelfürmer Koplid (2) und Linksaußen Bönide.

Luftwaffe=Lübed - Boft 9:3 (3:1)

Zwar geht die Bost in diesem Freundschaftsspiel schon nach acht Minuten in Juhrung, aber die Luftwaffe gleicht bald aus und stellt das Ergebnis die Halbzeit auf 3:1. Bis zum Bechsel war das Spiel ziemlich ausgeglichen, boch nahmen bie Blagbefiger bas Spiel mit ber Beit mehr und mehr in bie Sand und ftellten einen flaren Sieg sicher. Die erfolgreichsten Torschützen wa-ren Belolahwef und Buschmann mit je brei Toren. — Die Boft hat in Diesem Spiel etwas entraufdt. Rach ihrem guten Abschneiben in ben Stadtmeifterichaftsfpielen hatte man ein befferes Ergebnis erwarten

Flender - Flamen-Mannichaft 8:2 (2:1)

Die Flamen, die schon am Borsonntag gegen ihre aus Kiel gekommenen Landsleute gut zu gefallen wußten, spielten auch in Kicknitz einen guten Jußball und lieserten eine ziemlich ausgeglichene erste Halbzeit. In der zweiten Spielhälfte allerdings fielen fie mehr und mehr ab und erlagen dem sorichen Tempo der

Entin 08 - 2BB.-Phonig 4:1 (2:1)

Entin 08 — LDR.-Phonig 4:1 (2:1)

Eutins neue und junge Mannschaft bewährte sich auch gegen die große Spielersahrung der Ablerträger. Schon in den erken Minuten sübrte ein flottes Durchspiel der Eutiner durch ihren Mittelstürmer zum ersten Tor. Nach weiteren zehn Minuten schoß der Halbinsten das zweite Tor. Ein Handelsmeter dringt dem Phonig das Chrentor. Nach dem Wiederbeginn wird die Eutiner Mannschaft ihrem Gegner, der in der Hintermannschaft zum aber reichlich schwach wirstemehr und mehr überlegen und kommt troß berdorragender Abwehr des Tormannes und seiner Borderleute durch Halbrechts und Mechtsaußen zu zwei weiteren Toren. Die Eutiner lassen über erwarten. für bie Butunft icone Leiftungen erwarten.

Schlutup — Schwarz-Beig 3:1 (2:0)

Thlutup — Thwarz-Weiß 3:1 (2:0)
Die Schlutuper haben zur Zeit Mannschafisschwierrigseiten und konnten wiederum nur 10 Spieler auf den Plaß dringen. Diese Schwäche wollte Schwarz-Weiß ausmußen und begann mit einem scharfen Tempo. Schlutud hinder hatte aber einen großen Tag und brachte jeden Angriss der Schwarz-Weißen zum Stoppen. Obwohl sie nur 10 Spieler hatten, gehörte die 1. Haldzeit den Schlutupern, die 2. Haldzeit jedoch sland im Zeichen don achwarz-Weiß. Es reichte aber nur zu einem Gegentor.

Bon den weiteren Lübeder Spielen ist das entscheidende Spiel um die Baunmeiserschaft der Klasse Bzwischen Trog einiger Ersableute gewannen die Rotweißen 3:2.

LBB.-Phönig II —Borwerk I 9:2 (3:2).

Elf Bewerber für das Berfehrtenfportabzeichen

Auf bem Sportplat an ber Bobmuble hatten fich geftern elf Bewerber für bas Beriehrtensportabgeichen ingefunden, die nach inftematifcher Borbereitung abgenommenen leichtathletischen Nebungen erfüllten. Weitere Nebungsabende finden an jedem Montag ab 19 Uhr auf ber Abolf-Sitler-Rampfbahn an ber Lohmühle ftatt. Die Lehrgange find unentgeltlich.

Borbereitung für bas Reichsiportabzeichen

Von Kreis Lübed bes NSRL finden an jedem Montag ab 19 Uhr auf dem Buniamshof vorbereitende Uebungen für den Erwerb des Reichssportabzeichens Much diese Lehrgange find unentgeltlich.

Unteroffizierichule Entin fpielt Sandball

Die Lübeder Orpo hatte eine Gutiner Colbatenelf ju einem handballfpiel verpflichtet. Die Gutiner haben eine neue und gang junge Mannichaft gur Berfügung die es verftand, fich mit einem Erfolg von 8:4 (5:3 durchzuseisen.

Behrmacht ichlug Lübeder Schügen

Mannschaften ber Wehrmacht und bes Deutschen Schüßenverbandes in Stärke von 20 Schüßen traten mit dem Armeegewehr auf den Militärständen zu einem Wetttampf au. Die Bedingungen waren: je 10 Schuß in den Stellungen liegend, stehend, sigend und tniend in 35 Minuten auf 12er Ringscheibe, 150 Meter. Schon nach den Ergebnissen der ersten Schüßen war die Spannung groß. Sie steigerte sich bis jum letten Schuß. Babrend beim letten Treffen im April der Deutsche Schüßenverband als Sieger hervorging, konnten die Kameraden der Behrmacht bei diesem Kampf ein Plus Kameraden ber Behrmacht bei diesem Kampf ein Plus von 329 Kingen sür sich buchen. Gleichzeitig wurde zwischen den Kameraden des Gren Erst. Batl. und Vionier-Batl., welche je 10 Schügen zu diesem Kampf sielten, ein Bergleich gezogen. Dier konnten die Kameraden vom Gren. Erz. Batl. ein Plus von 104 Kingen erzielen. Ergebnisse: Wehrmacht: 7976 Kinge, Deutscher Schüßenverband: 7647 Kinge, Gren. Erz. Batl. 040 Kinge und Lionier-Batl. 9936 Kinge. Beite Tagesschüßen: Oblkn. Knüpfer 433 Kinge, Here Tagesschüßen: Oblkn. Knüpfer 433 Kinge, Hotopf (DBM. Forschungsanstalt) 432 Kinge, Schardin (DBM. Forschungsanstalt) 425 Kinge und Uffz. Daußenau 421 Kinge. Die Behrmacht im Standort Keumünster und der Unterfreis des Deutschen Schüßenwerdandes in Keuschen der Unterfreis des Deutschen Schützenverbandes in Reu-munster haben sich Lübed angeschlossen. Der Bett-tampf, ber von Lübed am letten Sonntag ausgetragen wird von Reumunfter am fommenben Gonntag ausgetragen werben.

Lübecks Handballjugend Gebietsmeister

Ein überraschender Sieg, der zu Hoffnungen berechtigt

Einen ftolgen Erfolg errang gestern bie Sandballmannichaft des Bannes 162 (Lubed). Anf dem Buni-amshof ftand fie dem Bann 184 (Riel) im Endipiel um Die Gebietsmeisterichaft gegenüber. Es gelang ben Lubeder Jungen, ihren Begner in überzeugender Beife gu ichlagen und damit bie Gebietemeifterichaft gu er=

Der stolze Titel eines Gebietsmeisters ift ber icone und verbiente Lohn für die zielstredige Arbeit der hand-ballmannschaft. Er bedeutet feineswegs einen Zusallslg. Seit Jahren arbeiteten die Jungen eifrig, um Mannichaft zu stellen, die zu Leistungen befähigt sein sollte, wie sie gestern gezeigt wurden. Besonders expreulich ist der große Eiser, mit dem jeder Einzelne dabei ist, um der Mannschaft den sesten Zusammenhalt zu geben. Neben einem soliden Können wird diese Einjat geden. Reven einem hieden können wird diese Ein-jatstendigkeit unseren Jungen bei den solgenden größe-ren Aufgaden eine gute hilfe sein. Doppelt erfreulich war es, daß gerade der Bann Kiel der Prüfftein unserer Bannelf war, denn die Kieler verlangen ihrem Geguer

Die Spielftärke ber Kieler Jungen ist hier bestens bekannt. Das war ein großer Borteil ihr ben Bann Ribed. Er sand sosort die richtige Einstellung und tämpfte verbissen um- jeden Torersolg. Junächst jah es gar nicht nach einem einbeutigen Eieg der Libeder aus. Beide Mannschaften wußten, was auf dem Spiel stand und legten sich mächtig ins Zeug. Die Kieler erzielten

mer: Biolfewis und Strafburg.

Mainfrantens neuer Erfolg über Beffen-Raffan

Nie Mainstantische Jußball-Gauels errang innerhalb acht Tagen den zweiten großen Ersolg. Rach dem 8:0-Sieg über Nürnberg-Auth siegte Mainstanten vor 3000 Zuschauern in Bürzdurg mit 5:4 (0:4) Toren über die starte Ausvahl von Hessen-Nassau, die das heft während der ersten Hinute schollig in der Hand hatte. Schon in der ersten Kinute schoß Kraus das erste Tor, dem er ein zweites solgen ließ und dem sich Kaiser und Pslugdweist duschließen. Dann kam der große Umschwung. Tor für Tor holte Mainfranken auf und Kielsbaut brachte sogar noch den Fiegestresser an.

ichmung. Tor für Lor polie arufffereffer an.

Die letzten Vier im Handball

2008. Samburg, 28. Baidhof, MIZB. Edweinfurt und Berliner DEC.

Die Dresbner Zwischenrunden-Begegnung um die deutsche Handballmeisterschaft drachse dem Meister don 1941, SHOM Hamburg, in letzter Minute durch Mittesskrimer Theilig den Ausgleich und die Gunst der Berlängerung, in der die Handburger mit 11:9 (7:7, 3:5) über die SG. Dresden siegreich blieden.

Zehntausend Zuschen siegreich dieden.

Zehntausend Zuschen siegreich dieden.

Zehntausend Zuschen siegreich dieden.

Zehntausend Zuschen siegreich dieden.

Zeiel, das zur Paufe Dresden verdient 5:3 und die eine Minute vor Schluß noch 7:6 in Hührung sah. Nach dem Ausgleichtresser Theiligs, der von den els Toren alsein sechs erzielte, septe sich das dessere Stebbermögen der Hamburger klar durch, so daß sie die auf 10:7 davonzieden und schließlich 11:9 gewinnen konnten. Die übrigen sünf Tore sur Hamburg warf Linksaußen

Das Mannheimer Zwischenrundenspiel zwischen SB. Waldhof Mannheim und SDP. Recklinghausen ließ viel zu wünschen übrig. Die westfälischen Polizisten, die in Mittelkürmer Becker ihren besten Spieler hatten, sielen nach gutem Start bald ab und verloren mit 3:6 (1:4) Toren. Waldhof beherrichte sehr bald die Lage bis zum Schluß. Reinhard warf vier Tresser für Mann-

heim, ehe Ruehl ein Gegentor anbringen tonnte. Bim-mermann warf nach ber Baufe noch zwei Tore für

Balbhof, ichieb bann aber verlegt aus. Gein gehlen ließ bie Balbhofer ichwächer werben, fo bag Redling-

bie Rabe eines Gieges gu fommen.

noch zwei Tore aufholen fonnte, ohne jeboch ir

Much in Schweinfurt wurde bart um ben Gieg ge-

fanpft, ben die Blagnachbarn MTSB. Schweinfurt nii 10:9 (8:6) Toren über den Münchener Meister TB. Mil

10:9 (8:6) Toren über den Münchener Meister TB. Milbertshofen bavontrugen. Zwar gingen die Gäste in kürzeiter Frist 2:0 in Führung, schon zur Kause stellten aber die Schweinsurter Soldaten eine 8:6-Führung ber, die sie mit einem Tor bei 10:9 Toren dis zum Schluß gegen die Ungrisse der Münchener verteidigen konnten. Mit verstärfter Berteidigung gelang es, eine Berlängsrung abzuwehren. Für Schweinfurt waren Boss (2), Bosser und Wünsten Fier Schweinfurt waren Boss (2), Bosser und Andree (je 1) für München Kiener (7), Knaupp und Zenner (je 1) erstolareich

Der Dieberichlesienmeifter DEB. Reinede Brieg, ber

in ben vergangenen Jahren immer in ber Borichlub-runbe gu finden war, icheiterte biesmal auf eigenem

Plat vor 3500 Zuschauern an dem technisch ausgereiften Können des Berliner DUC, ber mit 9:6 Toren siegte. Die Brieger Flieger tonnten den Kampf zwar bis zur Bause offen halten, mußten dann aber die an

Neue deutsche Boxmeister

Berbert Rurnberg wurde bisqualifiziert In ber ausbertauften Stadthalle in Raffel wurden

Im Leichtgewicht wurde kein Meistertitel vergeben, Meister K ürn berg konnte in der exsten Kunde gegen den vorjährigen Jugendmeister Biebler nicht recht durchkommen, ging in der zweiten Runde zu heftig an und landete einen Teisschlag. Auf seine Disqualistation josgte jedoch die Feststellung, daß Biehler Uedergewicht hatte und so nicht Meister werden konnte. Im

Beltergewicht befan der in der Vorschlußrunde unter-legene Titesverteibiger Lt. A. Schneiber noch einmal durch die Erkrankung von Heese, der sich dis zur End-runde durchgekämpst hatte, die Chance eines Tites-

tampfes, bie er aber gegen ber chenbach nicht mah-

Schnelligfeit überlegenen Berliner gieben laffen,

fünf Tore für hamburg . warf Linkaußen

nach iconem Bufammenfpiel bas erfte Tor. Doch ber

nach schönem Zusammenspiel das erste Tor. Doch der Gegentresser der Einheimischen ließ nicht lange auf sich warten. Wieder glücke den Gästen das Führungstor. Die Lübeder ließen sich dadurch nicht beirren und erzeichten dis zur Kause mit zwei weiteren Tressern eine 3:2-Führung für Lübed.
Nun muste sich bald entscheiden, welche Mannschaft am besten durchsielt. Mit demielben Schwung wie in der ersten haldzeit ging es in die zweite. Tor auf Tor erzsielten die Lübeder, ohne daß der Gegner zunächst zählbare Ersolge errang. Durch zu viele Jusädwehr verschuldbete der Kieler Torwart einige Treiser. Bei den Gästen sehlte zieden in der zweiten Spielhälste der Rusammenbang zwischen der Jweiten Spielhälste der den Gasten sehlte sedoch in der zweiten Spielhalte der Ausgemenhang zwischen der Hintermannschaft und der Kinserreihe, dadunch verlor lettere an Schwung. Achtmal zwangen die Lübecker Jungen den gegnerischen Torwart, hinter sich zu greifen, während Kiel noch zweimal ersolgreich war. Mit 11:4 hat der Bann Lübeck einen in dieser Höhe doch überraschenden Sieg errungen. Mit großen Hossinungen gehen unser Jungen nunmehr an die weiteren Aufgaben bei den Spielen um die Deutsche Jugendmeisterichaft heran.

BDM .= Samburg ichlägt Medlenburg 18:1 (2:1) "In einem Borrundenspiel um die Jugendmeister-chaft standen sich die Gebiets-handballmannschaften gegenüber. Das Treffen entschieden die hamburger Mabel auf Grund befferer Gesamtleiftungen eindeutig

Berliner siegten in Hamburg 3:7

ren konnte. Im Mittelgewicht wurde der Biener Ind bie eiter neuer Titelhalter. Er brachte den einzigen ko-Ersolg der Endrunden zustande, indem er den Hande schwacht murde, für die Zeit zu Boden ichickte. Im Haldschwergewicht holte sich der vorjährige Mittelgewichtsmeister Leu der den Titel durch einen Bunktsieg über Kleinwächter, der angenehm überraschte und einen ausgeglichenen Kamps lieserte. Roch nie dat Bender so schwer um einen kanpps lieserte. Noch nie dat Bender so schwer um einen kanpps wurftege kömpen müssen. Auch der Berliner Kleinholdermann war gegen Meister Rung ein Schwergewicht glänzend in Fahrt und hielt Kunge viel in der Berteidigung. Rach erbitertem Schlagwechsel wurde dem technisch besseren Kunge der Eieg zugesprochen. Runge ber Gieg zugesprochen.

Sarveftehube erneut Meifter

Sarvestehube erneut Meister

Jum zweiten Male gewann am Sonntag die Franenmannschaft des Harvestehuder THE die deutsche Hodenmeisterschaft. Auf eigenem Platz schügen die Handurgerinnen den Meister von 1941, die Wirzburger Kickers, denen sie im Vorjahr den Titel entrissen hatten, mit 4:1 (3:0). Ihr Sieg war verdient, da die Gesamtleistung der Hamdurgerinnen die der Gegnerinnen übertraf; außerdem waren die Spielerinnen des THE, im Abspiel und auch im Laufen bessen, im Abspiel und auch im Laufen bessen, den der gegen die prä-zisse Technik der Norddeutsichen nicht durchsehen, zumal auch die Läuserreihe erst spät in Schwung kam. Unsere Lübeckerin "Guschi" Harys und ihre Kamera-binnen Klein und Hasselbach bezwangen die 3:0-Füh-rung dis zur Bause. Die Würzburgerin Daellein erzielte dann den Ehrentzesser, bedor Karla Klein Harveste-hubes viertes und letztes Tor schoß. Der Sieger wies kaum eine Schwäche in der Wannschaft auf. Bei Würz-burg zeigte die Berteibigung besonders zu Unsang einige Wängel. Die Mittelläuserin Tresser siel durch feines Abwehr- und Ausbauspiel auf, und im Sturm war Frs. Jung Rechtsaußen die treibende Krast. war Grl. Jung Rechtsaußen bie treibenbe Rraft.

25. Großstaffel für ben 1. FC. Rurnberg

Rurnberge Großftaffel murbe am erften Juni-Connug zum 25. Male burchgeführt. Wie in den viesen Jahren vorher war nun auch im vierten Kriegsjahr der 1. FC. Kürnberg wieder erfolgreich. Wit 9:49 siegte der Club vor der SG. Kürnberg mit 9:56 für die 4,4 Kim. und dem TB. 1846 Kürnberg mit 10:21. Auch die Jugendlichen und die Frauen des Austal Jugenblichen und die Frauen bes Rlubs belegten bie erften Plage ihrer Rlaffen.

Gute Leiftungen ber Jugenb-Leichtathleten

Ueberburchichnittliche Leiftungen gab es am Conn Neberdurchschnittliche Leistungen gab es am Sonntag bei Ungehörigen ber Hiter-Jugend auf dem Reichsciportfeld zu sehen. Wolker (DSC.) holte sich die 100 Meter in der Andresdestzeit von 10,9 Sekunden, und dei den Mädden var es della Gründerg (DSC.) die mit 12,7 Sekunden eine gute Leistung vollvrachte. Die 52,3 Sekunden der viermal 100-Meter-Mäddenstäffel des DSC. stellen ebenfalls eine neue Jahresdestzeit dar. Die DSC.-Zugend gewann den Bereinskambs gegen Lodositz mit 10 405,67:9611,81 Kunkten. Die Mädel des DSC. erzielten im ersten Durchgang zur beutschen Jugend-Bereinsmeisterichaft 11 173,34 Kunkte gegen 9783,5 Kunkte der Berliner Turnerschaft.

Bangerturm foling Mugau

Eine Art Generalprobe auf ben großen Deutsch-landpreis ber Dreifahrigen war bas floffische Union-Rennen im Berte von 75 000 RM. am Sonntag in hoppegarten. Abgesehen von Contessa, Bisabe und heruster war eigentlich alles am Start, was an Dreijahrigen einen Ramen hat. Der Schlenberhaner All gau, frart favorifiert, mußte fich überraichend mit einem zweiten Blas hinter Banzerturm begnügen, ber im Enbipurt Allgau mit einer halben Lange nieberrang.

Jahresbestleiftungen am laufenben Banb

Jagtevesteiteiningen am iadsenben Band
Im Beitsprung ber Männer gab es am Sonntag gleich zwei neue Jabresbestleistungen. Juerst wurde aus Gotha, wo der Bezirk Bartburg seine Titelkämpse burchführte, eine 7,14-Weter-Leistung von Meister Luther (LEB, Gotha) gemelbet, und dann tras aus halle die Rochricht ein, daß der auf Itrsanb weisende Lt. Scheibe 7,18 erreicht hatte. In Gotha kam der Speerwursmeister Berg auf 60,35 und erzielte damit ebenfalls eine neue deutsche Jabresbestleistung. Bei den Kreismeisterichaften der Dresduer Leichtathleten zeich. Breismeisterschaften ber Dresbuer Leichtathleten zeich nete sich wieder einmal Lusse Krüger aus. Sie gewann drei Titel, und zwar im Weitsprung mit 5,21 Meter, in den 80-Mtr.-Hürden in 13 Sek. und im Speerwersen mit 40,42 Meter. Den Hochsprung hofte sich Frau Geschler mit 1,46 Meter, Krl. Thiele das Lugelstoßen mit 11,75 Weter

Ein beuticher Beltretord im Tegelflug wurde vom internationalen Luftfahrt-Berband auerkannt. Es handelt sich um den von Erich Bergens vom 19. bis 21. November 1942 auf dem Spizerberg aufgestellten Dauerretord mit Rücklehr zum Startpunkt, der von Bergens mit seinem Deinsitzer auf 46 Stunden, 28 Minuten und 51. Tekurden gestellt murbe In der ausderkaufen Stadthalle in Kapel wurden gestern die deutschen Amateurdormeisterschaften abgeschlossen. Ob er ma u er hatte im Fliegengevicht leine Schwierigkeit, den Essener Titelverteidiger Koschir zu schlagen. Otto G o e z ke tämpste im Bantamgewicht zunächst vorsichtig, doch wurde der Münchener Kirner von Kunde zu Munde schwäcker und überließ dem Hamburger den Titel. Der Berliner Taubeneck vermochte die größere Reichweite des neuen Weisters im Federgewicht Schön ber ger nicht zu überwinden. und 51 Gefunden gestellt murbe.

Die Beltbeste im Augestichen im vergangenen Jahr, die Karlsruberin Lilli Unbescheib, septe sich mit einer Beite von 12,56 auch jest wieder an die Spise der Jahresbestenlise. Sie gewann außerdem das Distuswersen mit 34,16 Meter. Gute Ergebnisse gab es in Karlsruhe auch im Beitsprung durch die Heidelbergerin Bauer mit 5,21 Meter und durch die Karlsruherin Berster und Inserversen mit 37,92 Meter. ner im Speermerfen mit 37,92 Meter.

Nationalspieler Urban gefallen

Im Often fiel für Gubrer und Bolt im Rampf gegen Deutschland er Reisteres von Schalfe 04. Er war eines unserer begabtesten Jußbaltalente und lange Zeit Deutschlands schnellster und bester Stürmer auf dem linken Flügel. Durch seine sportliche Haltung ein Begriff geworden, siel er, kaum von einer Berwundung Lübecker Meisterschaftskämple

in ben Leichtathtetit-Breismeifterichaften Die Leichtathletit-Areismeifterichaften brachten gman nicht bie Leiftungen, bie man in fruheren Beiten ge wohnt war, trobbem aber mar bie Beteiligung berart wohnt war, trosdem aber war die Beteiligung derart, daß man sich immer wieder wundern muß über das Bemüßen der Aftiven, ihren geliedten Sport auch jest auszuüben. Auch diesmal sind wieder Beispiele hervorzubeben, die den Billen aur Ffioge der Leibesübungen besser alles andere beweisen. Der Langkredler Schröder vom LTB gewann, hatte seinen letzten Urtlandstag. Er mußte surz nach 20 Uhr wieder in den Einsah sahren, lief die 10 Kilometer, bestieg ein Fahrrad und erreichte mit Mühe und Not den wenige Winuten darauf sahrenden Jug! Ein anderer Sportler machte am Bormittag mehrere llebungen mit, sonnte aber die Endkämpse nicht bestreiten, weil er inzwischen wieder in den Betrieb mußte. Son einem weiteren Sportler ersuhren wir, daß er die Nach hindurch gesahren war und nun seinen Urlaub mit einem (allerdings ersolglosen) Start bei den Meinerschaften begann.

Manches bekannte Gesicht vermist man sreich unter

Manches befannte Beficht vermißt man freilich unter — Manches befannte Gescht vermist man jreitig unter ben Aftiven, dasur treten aber immer wieder neue Kräfte in den Vordergrund, die als Soldaten, Kachrichtenhelserinnen, Polizeiangebörige oder Dienstverpstichtet. Bir sind auf dem besten Weg, ein Bost in Leidesübungen zu werden, wie es dem verstordenen Reickssportsührer Hans von Tschammer und Osten immer vorschwebte! Die Leistungskeigerung kommt später wenn wir wieder wehr Leit für nanmösiges lieben ter, wenn wir wieder mehr Zeit für planmäßiges leben

Gine Belebung erfuhren bie Meifterichaftstämpfe Eine Beleding eruhren die Meisterschaftstampte durch den Start der Angehörigen der Lehrerbildungsanstalt Rahedung. Paul Gareis, unfer früherer Kreissportvart, hat dort ein Aufgebot des besten schleswighossteinischen Rachwuchses zur Versägung, das naturgemäß manchen der älteren Bewerber in den Schattenstellt. Besonders hervorzuheden ist die Tatsache, daß es sich dei den besten Gätten um Jungen aus Lübed handet (Erüfchen, Lerickon) elt (Gruichow, Lenichow)

4. Kriegssegelwettfahrt auf der Trave

. gum vierten Male hatten bie auf ber Trave bebei-mateten Seglervereine ibre Mitglieder jum fportlichen Bettfampf aufgerusen. Die Leitung hatte bieses Mal er LPC., aber auch die übrigen Eereine, SVT., SPH ind SVB., hatten in kamerabschaftlicher Weise Kräste ür Start-, Ziel- und Schiedsrichter zur Versügung ge-tellt. Wieder hatte der Aufrus großen Widerhall bei ben Seglern gefunden. Das Programm wies 65 ge nelbete Boote auf, bie in 18 Abteilungen gewertet wur ben und in 8 Gruppen an ben Start gingen. Der Star lag wieder bor ber Schlutuper Fischerbrude, bie Bahr erstredte sich für die Kreuzer bis jum Tonnenpfahl bin ter Stülber hut, für die Jollen bis jum Deviations dalben in der Großen Holzwief, sie betrug 10 baw. . In. Den besten Start machte U. Troll (SPT.) mir dem Piratenboot ;, Ubu' mit 2 Sefunden, ihm folgten als nächste Walfer Wulff (SVI, Kreuzer "Hanna Jür-gen") mit 4, und weitere mit 6, 15, 21 Sefunden Startverspätung.

Etartverspätung.

Ergebnisse: 1. Abt., Drachenboote: "Silberlachs" (Hocke LyG.) I., "Anna Maria" (Rarkabt LyG.) II., "Kinuš" (TH). — 2. Abt., Ausgleichstreuzer 8—10 KR.: "Masmus" (G-Stelle, WRV.) I., "Treue" (ST.). — 3. Abt., Ausgleichstreuzer 6—7 KR.: "Danna Jütgen" (Bulss ST.) I. u. St., "Thees Bott" (SVI.), "Passaus" (GVI.). — 3a Abt. Ausgleichstreuzer 5—7 KR.: "Godele" (Gerber SVI.) k., "Pat mi tosreden" (SVI.), "Dai" (SVI.). — 4. Abt., Ausgleichstreuzer 5—6 KR.: "Godele" (Gerber SVI.). — 4. Abt., Ausgleichstreuzer 5—6 KR.: "Gudrum" (Tübenann SVI.) I., "Ran" (SVI.). — 5. Abt., Ausgleichstreuzer 4—6 KR.: "Bunumelant" (Schildach SW2.) I., "Eicheeler" (Rumohr SVI.) II., "Tange" (Boigt SVI.). "Licheeler" (Rumohr SVI.) II., "Tange" (Boigt SVI.). "Auge" (Schaft SVI.). "Juge" (Bohannsen SVI.). "Ange" (Beberfa SVI.). "Junu" (SVI.). — 7. Abt., Aleine Kreuzer 4—5 KR.: "Frohsum" (Draguhn SVI.). — 8. Abt., Jolenstreuzer: "Derrenwiet" (Ihomas SVI.) berta ET. II., "Jrwa" (SPR). — 7. Abt., Kleine Kreuzer 4—5 RM.; "Frohsimn" (Draguhn SPZ.) I.—8. Abt., Jollenkreuzer: "Derrenwiek" (Thomas SPS.) I., "Mierwana" (ausgeschl.). — 9. Abt., Jollenkreuzer: "Allmene" (Eztelle, MRV.) I.—10. Abt., Ausgesche jollen R: "Med" (Grabbet SBV.) I.—11. Abt., Ausgleichssiollen R: "Gretel" (Goldbidwidt SV.). I. und St., "Dein Müd" (Ztessen SVI.) II., "Kalke" (SVI.), "Net" (SVI.).—12. Abt., Champia-Jollen: "Core III" (Hint SWI.). I., "Biebke" (Eztelle, MRV.). II., "Trabemünde (Fehlstart). — 13. Abt., Scharpie-Jollen: "Megir" (Mar.-Stand. 107). Etm. Tobolik! I., "Borwärls" (Mar.-Stand. 107). II. und St., "Biling" (Mar. Stand. 107). "Lobi" (Eztelle, MRV.). "Höhm" (Extelle, MRV.). "Höhm" (Extelle, MRV.). "Höhm" (Froil SVI.). I. und St., "Raisa" (SVX.).—15. Abt. (Broil SVI.). I. und St., "Raisa" (SVX.).—15. Abt. (Broil SVI.).—16. Abt., Vania (SVX.).—15. Abt. (Broil SVI.).—16. Abt., Vania (SVX.).—15. Abt. (BVI.).—17. Abt., Marine Segelkuter: "Marvit" (MHJ.).—17. Abt., Marine Segelkuter: "Marvit" (MHJ.).—17. Abt., Marine Segelkuter: "Marvit" (MHJ.). I., "Sadarnhork" (MHJ.). V., Bulf) St., "Hander" (MHJ.). II., "Sadarnhork" (MHJ.). I.).

B

3

arbkarte

Reuer Landrat in Stormarn

Generaladmiral Carls feierlich eingeführt

Mit Birfung vom 1. Juni 1943 wurde Generaladmiral Carls jum fomm. Landrat für ben Greis Stormarn ernannt. Im Rahmen eines fleinen Appells im Sigungsfaal des Breishaufes, Samburg-Bandsbet, bet dem u. a. Landrat Lamb = brecht aus Ihehoe, der zugleich mit den Geichaf-ten feines Kreifes auch die des Kreifes Stormarn mahrend ber legten gehn Monate wahrge-nommen hat, fowie Die Abteilungsleiter zugegen waren, führte Regierungsprafibent Samtens: Echleswig ben Generaladmiral in fein Amt ein. -Unfer E. P.-Mitarbeiter bejuchte aus Diefem Mnlag Stormarns neuen Lanbrat.

Als ber Führer Großadmiral Donik mit der Ruhrung ber Kriegsmarine beauftragte und Großadmiral Raeder zu feinem perfonlichen Ratgeber ernannte, beichlog Generaladmiral arls als der nächstälteste Offizier in der Kriegsmarine und infolge feines porgeidrittenen Lebensalters feine außerordentlich erfolgreiche soldatische Laufbahn.

Mit nabezu 60 Jahren ruht ein aftiver Dffi gier vom Schlage Generaladmiral Carls jedoch nicht auf seinen Lorbeeren aus, besonders nicht in Kriegszeiten, ba alle Krafte für den Sieg benötigt werden. "Es war für mich flar, daß ich mich nach dem Ausscheiden aus dem attiven Dienst weiterhin bem Dienste an Bolt und Führer widmen mußte", betonte Generaladmiral Carls, dem wir in feinem beicheidenen Arbeitsgimmer in der Wohnung in Uhrensburg gegenüber ligen. "Durch meine Berbundenheit mit bem Kreise Stormarn und insbesondere mit Ahrensburg tauchte bei mir ber Gedante auf, für ben im Felde stehenden Landrat die Geschäfte gu übernehmen. Im Kriege kommt es darauf an, alle Kräfte für den Sieg auszunußen. Dabei ist es ganz gleich, ob ich als Soldat mit der Wasse in der Hand, als Bauer mit dem Pflug oder als Ruftungsarbeiter an der Drehban meine Pflicht erfülle. Im Grunde find wir alle Coldaten unferes Boltes."

Generaladmiral Carls entstammt einer alter medlenburgifchen Offiziersfamilie. 3m Weltfrieg befehligte er die U-Boot-Baffe in den türlischen Gewässern und wirkte dann nach dem Zusammenbruch im Jahre 1918 im Freitorps. Bon 1932 bis 1933 war Generaladmiral Carls Kommandant der "Sessen" und im Anschluf daran bis 1934 Chef des Stabes der Flotte. Zu Zeit des spanischen Bürgertrieges war General admiral Carls Befehlshaber der Panzerschiffe im Mittelmeer, Gur die in biejem Zusammen-hang stehenden Leistungen wurde ihm das Spa-nien-Kreug in Gold mit Schwertern verliehen. 3m Serbit 1938 erfolgte feine Ernennung gum Kommandierenden Admiral ber Marinestation Kiel. Nach Abichluß des Polenfeldzuges wurde Generaladmiral Carls Führer der Grup-pentommandos Oft und Nord. Die Borberei-tung und Ausführung des Norwegen-Unterneh-mens war die Lat dieses Offiziers, die der Führer mit ber Ernennung zum Generaladmiral und der Berleihung des Ritterfreuzes würdigte. sicheiben aus bem attiven Dienst erfolgte bie Berleihung des Deutschen Kreuzes in Gold

Erich Prüßner.

Amtliches

tisgericht Lübed. 24. Mai 1943. Beränderungen: (11068 M V 3956 Herm. Otto Grube, Lübed. Das Geschäft ist unter Fortlassung des Zujazes "Kom. Ges." in der Firma auf den Kaufmann heinrich Hölde

bes Jujakes "Kom.Gef." in der Firma auf den Kaufmann Heinrich Hölde in Lüberd als Alleininhaber übergegangen.
M A 4091 Baul Albe, Kommanditgeiellschaft, Lübed. Dem Handlungsgebissen Willelm Tedenburg in Lübed ist Gesamtprohra erteilt. Er it gemeinschaftlich mit einem anderen Brohuristen zur Bertretung der Jirma berechigt.
M A 3866 Berlag für polizeiliches Schriftium Georg Schnibt-Kömbild, Lübed. Dem Karl heinz Scheffler in Lübed ist Krohua erteilt.
M A 3876 Hans Beter Berteljen, Lübed. Das Geschäft nedir Firma ist durch Kauf auf den Kaufmann Arnold Bruß in Lübed übergegangen.
M A 3279 A. H. Grude-Lübed. Die Brohuen Walter Spungul und Wilselm Brodmüller sind erkoschen. — Offene Handelsgefellschaft, die am 1. Januar 1943 begonnen hat. Der Kaufmann Balter Epungul und Lübed ist in das Geschäft als versönlich kaftender Gefellschafter eingetrefen.
M A 3297 G. E. Hahn ECo., daniestadt Lübed. Die Brosua der Margarethe Kash ist erloschen. Die Broturikin Sophie Hahn geb. Gesender bat eigest Einzelvrotura.

In deutscher Treue und Kameradschaft

K. Kreisleiter Jabs übernahm den Kreisfriegerverband Cubed

Nach einer Berfügung des Führers von Unfang März ist in der Organisation des NS.= Reichstriegerbundes eine wesentliche Berein= sachung eingetreten. Die einzelnen Kamerad= chaften unterstehen nunmehr nur dem jeweiligen oheitsträger ihres Kreises. Die Uebergabe des treisfriegerverbandes Lübed an den f. Kreisleiter erfolgte am Sonntagvormittag bei einem Kameradentreffen der Führerstäbe im "Sindens burghaus". Rach dem Erscheinen des Kreiss eiters, der von den Gubrern der Formationen der Partei begleitet war, eröffnete der bisherige Rreistriegerführer Ram. Quandt den Appell mit dem Führergruß, worauf er den Kreisleiter und die Formationsführer herzlich begrüßte. In fnapper, foldatijder Form fprach er von ber Or ganisationsänderung, durch die Reichstriegerfüh er und Gau= und Kreisführer entfallen. Reichstriegerbund hat sich in den Jahrzehnten seines Bestehens zu einer mächtigen Organisation entwickelt, weil von ihm immer deutsche Treue, deutsche Kameradschaft und Hilfsbereitcreue, deutsche Kameradigajt und Hilsvereitschaft sür in Not geratene Kameraden gepflegt worden ist. Ihm ist ja auch vom Jührer auf dem Kasseler Kriegertag höchste Anerkennung ausgesprochen worden, eine Anerkennung, die auch durch die Berleihung der neuen Fahnen ihren besonderen Ausdruck sand. Nachdem Kam. Quandt dem Kreisseiter einen Scheef in Höhe von 1653 RM, für das Kriegshilfswert des DRK. als letzten Ertrag des KHR. Schießenz der Kameradichaften überreicht hatte Linsgesom wurden neradichaften überreicht hatte (insgesamt wurden mit einer früheren Ablieferung in diesem Jahr 3212,59 RM, erschossen), übergab er die Kame-radschaften dem Kreisleiter in der Zuversicht, bag fie fich auch unter ber neuen Leitung ftets mohl fühlen merben.

Der t. Rreisleiter Jabs dantte für die dem Rriegshilfswert jugedachte Spende ber Rame-Diejem heutigen Rameradentreffen follen monatlich weitere solgen, um engste Fühlung mit-einander zu bekommen. Er selbst sei ja schon lange einer der Ihrigen als Witzlied des Krie-gervereins Travemünde. Auf Grund der Ber-fügung des Führers vom 5. März, sowie Anordnung des Leiters der Parteikanzlei, gab der Kreisleiter solgende Anordnung für das Kreissgebiet Lübed bekannt: 1, die örtlichen Kriegerskameradschaften werden der Kreisleitung direkt unterstellt. An ihrer bestehenden Organisation wird nichts geändert. 2. Der bisherige Kreis-geschäftsführer Bg. Quandtritt mit sofortiger Wirkung zum Kreisstab. 3. Der Parteigenoffe Quandt wird von der Rreis=

leitung beauftragt, die Betreu: ung der Ariegertameradschaften durchzuführen. 4. Die bisher seinem Areiss stab angehörenden Mitarbeiter bleiben weiterhin als Berbindungsmänner zu den einzelnen Kame radichaften tätig nach näherer Weisung des Kreis beauftragten. 5. Durch diese Berfügung des Füh rers sind die Kriegerkameradschaften und Tradi tionsvereine nunmehr fest an die Partei ange-schlossen und in die große Gemeinschaft des deuts chen Boltes an hervorragender Stelle einge-

Die Kameradichaften find, so beionte der Kreisleiter weiter, mit diesem ihnen zugewiesenen Blag zu einer beachtlichen Gaule in dem Gebäude Beimatfront bestimmt worden. Das gute Berhältnis, das in Lübed stets zwischen den Kriegerkameradschaften und der Partei bestand, soll durch monatliche Besprechungen in Kameradentreffen noch vertieft werden. Bei diesen Treffen werden auch die neuen Aufgaben behandelt werden. Heute ist die Pflege der Kameradschaft nö-tiger denn je. Eine Kameradschaft, die im Schützengraben gesestigt ist und sich tausendsach schon bewährt hat, eine Treue, die im Kanonendonner und Stahlgewitter erprobt ift, werde niemals verjagen. Es sind die schönften Tugenden eines deutschen Mannes. Ieder alte Soldat muß unser Bertrauensmann sein. Er, der selbst im ersten Weltkrieg für die Heimat tämpste, weiß am besten, wie grundverschieden das Damals und das Seute ist. Er verachtet alle Gerüchtemacher, durchschaut die Feindpropaganda, die uns nur weich machen soll, weil die herrlichen beutichen boldaten ihnen feine Siegesaussicht geben. haben erst gestern aus dem Munde der Reichs-minister Speer und Dr. Goebbels gehört, wie groß diesmal auch die Leistung der Heimatsront ist. Front und Heimat in treuer Kameradichaft verbunden, fichern uns den Endfieg. Wir wollen uns fo verhalten, daß, wenn einft unfere Golbaten stegreich heimfommen, wir mit gug und Recht auch von uns jagen tonnen, wir haben ebergeit unfere Pflicht erfüllt, fo wie unfer berrlicher Führer es von uns verlangt hat. In diesem allen Kameraden ein herzliches Will-

Dem Areisleiter wurden nun die einzelnen Bereinsführer porgeftellt, mit benen er einen feften Sändedrud tauschte. Auch die Formationsführer machten sich zwanglos mit ben alten Kameraben betannt und blieben mit bem Kreisleiter noch eine Stunde in ihrem Kreise.

Brieftaften

"Bision am See". Der bor einiger Zeit im Delta-Palaft gezeigte ungarische Film "Bision am See" ift, wie wir erfahren, nicht nach einer Novelle geschaffen. Das Drehbuch versaßten Juliane Zigran und Lafzlo

T. B. Die Frage, wem bie eheliche Wohnung nach ber Scheibung ber Che gebuhrt, ift bestritten. Reiftens wird sie bem nichtschuldigen Chegatten zugeiprochen, junial wenn er für ein Kind aus der Che forgeberechtigt ift und es bei fich behalt. Um besten wird bie Wohnungefrage im Ehefcheibungsprozes mit-geregelt. In Ihrem Falle gebuhrt unseres Erachtens Ihnen die Bohnung, ba ber Mann eine Berzichterklärung abgegeben hat.

2. 200. Sie haben nicht nötig, die Bermieterin in Ihre Bohnung ab und zu hereinzulassen, bamit diese sich barin umsehen kann.
Fr. M. Begen der Meldung für das Regiment her-

mann Cöring wenden Sie sich zwedmäßig an bas für Ihren Bezirf zuftändige Behrbezirkstommando. F. E. Lübed beging die 700-Jahrseier seiner Reicksfreiheit am 6. Juni (und die solgenden Tage) 1926.

Kaufmännische

Leiter für Gintaufsabteilung

gebieten werben nachftehenbe mannische Rrafte gesucht:

Werbegang, Zeugnisabschr. u. Licht-bild erb. u. A D 83 an L3. (41147

Dr. Marin Beters, Bahnargtin, von

Loten von Banbfagen. Rarl Coon-

walb, Sunbeftr, 25. F. 2 65 30. Leberjaden farben und reparieren.

Rein Berbienftausfall mehr bei Gr.

frankungen, wenn Gie fich rechtzei-tig burch eine unferer vielfeitiger

agegeld-Versicherungen schützen. 0,— MM, täglich in bar bieten wir . B. für eine Monatsprämie von

.- Rom. bei Rrantenhausaufent.

2,— W.R. bei Kranfenhausausent-halt. Das fann jeder aufwenden. Gewinnbeteiligung bei Nichtertran-fung. Projpette ansordern bei: Deutsche Kranfen – Bersicherungs-AG., Filialdirektion Hamburg, Hamburg 36, Balentinskamp 40 (Deutschlandhaus).

fonnen ein eigenes Saus faufen obnach bem Kriege bauen, wenn Gi

jest einen Baufparpertrag abichließ

jest einen Bausparvertrag abschließ.

11. sparen. Bausparen ift steuerbegünstigt, it. wir geben 3 Broz. Zinjen. Bei d. ständig steigend. Wohnungsbedarf hand. Sie klug, sich
Ihr Bau- u. Kausgeld über e. Bausparvertrag schon jest zu sichern.
Sosortsmanzierung bei 25 Kroz.
Eigenkapital s. Hauskauf möglich.
Berlang. Sie noch heute uns. Krospekt Z 35 kokenst, unverdindlich.
EBN-Bausparkasse, Hannover, Prinzenktr. 6. 1942: W. 45 Will. Reuabschlüsse.
Ein Kigenkeim statt Wiete. Wir sie-

Warum noch Miete gahlen?

Vermischtes

Die hausböden muffen frei fein

Bur Entfernung ber Lattenverichläge im Dachgeichog ber Säufer

Auf Anordnung des Reichsministers der Luftjahrt und Oberbesehlshabers der Luftwaffe sollen in möglichst turzer Zeit alle Latten- und Bretterverschläge auf den Hausböden entfernt werden. Mit einer entsprechenden Anordnung des f. Polizeipräsidenten Oberstleutnant Petick beschäftigte fich eine große Berfammlung bes Saus- und Grundeigentumervereins am Conntag im Capitol. Der Hauptluftschutführer Pg Süfte hatte es übernommen, diese Mahnah-men näher zu begründen. Er tat es in über-zeugender Weise. Bei Kontrollgängen durch Sachverständige murbe in manchen Saufern ein mahres Labyrinth von Berichlägen festgestellt. Gelbit Sausbewohner mußten juceben, daß fie bei einem Brande mit starter Qualmentwidlung sich in diesem Labnrinth nicht mehr zurechtfinden würden. Um wieviel weniger würde dies bei fremden Selfern der Fall sein muffen. Derjenige Boden ift am sicherften, der vollständig frei ist. Bur Beseitigung der Berschläge werden teine Sandwerter gestellt. Das ist Sache der Gelbstichuntrafte eines jeden Saufes, Das Sol3, bas fo frei wird, barf aber nicht etwa von Sausbewohnern ichleunigst zu anderen Bauten, bei-ipielsweise Kaninchenställen usw., verwendet werden. Es ist wertvolles Material, das nur für Luftschukzwede usw. verwendet werden dari. Wohnen in einem Hause nur Frauen, so muk hier Nachbarschaftshilse bei der Entsernung der Berschläge geleistet werden. Durch die Beseitsgung der Lattenverschläge wird man wahrscheinlich noch auf viel Gerumpel itoffen, bas längst hatte entfernt werden muffen. Bodenraume die ju Bohnzweden benutt werden, bleiben unangetastet. In einzelnen Fällen ist neuerdings vom Bolizeiamt auch die Genehmigung zur Einsagerung tleinerer Mengen Feuerung auf dem Boden erteilt worden. Wohlgemerkt: Feuerung darf nur auf den Boden gebracht werden, wenn bieren generalische Genehmigung heiten Bolizeis hierzu ausdrudliche Genehmigung beim Bolizeiamt eingeholt und erteilt ift. Wo foldes Feuerungsmaterial liegt, wird man die Lattenper-ichläge beibehalten müssen. Nach der Beröffent-lichung des t. Polizeipräsidenten will man vor-erst nur an die Bernunst der Bewölkerung appellieren. Es ift aber nicht etwa fo, bag an bem Ginipruch von Sausbewohnern fernung der Latten- und Bretterverichläge ichei tern tonnte. Die Entfernung wird und muß durchgesetzt werden. Dadurch entstehende Un-bequemlichkeiten sind in Kauf zu nehmen. Man rettet dadurch vielleicht sein Haus. Und man darf auch nicht vergessen, das ein einziges Haus, bas nicht luftichugmäßig einwandfrei ift, gum niederbrennen eines gangen Strafenguges führen tann. Die Luftschuttrafte find entsprechend inftruiert und werden ichon in ben nächsten Tagen mit ihren Forderungen tommen. Je raicher die Arbeit erledigt ift, um fo beffer ift es. Die Berfammlung war offenbar von ber Notwendigfeit der verlangten Magnahmen überzeugt; denn es murben feine Ginmendungen porgebracht,

Verlag: Lübecker Zeitung, Verlags- u. Druckerei-K.-G., Lübeck Verlagsleitung: Verleger Robert Coleman. Hauptschriftleiter Hans Helmuth Gerlach. Z. Zt. Preisliste 2.

2-3 folibe ig. Mabden, welche bas fotvie 2 Sausgehilfinnen, für fofort od. balb ges, in e. guten Gasthos im Oberharz, Anfragen erb, an: Hotel Bilber Mann, Inh. Paul Temsselb, Wildemann im Oberbarz. Ruf 516. (31766

Dausgehilfin, bie gut burgerlich toden tann, f. hanes- u. leichte Gar-tenarbeit in Billenhaushalt nach Bargteheide 3, 1, 8, rejp. 1, 9, gef. Ling. u. 309 an d. Buchdruderei Rudolf Tendert, Bargteheide, Paushälterin f. ält. Herrn in Hein. Billenhaustl, gef. Kunkel, Hambg.— Rahlstedt, Leslingstr. 3. (41106

Aurensburg. (30104 Zuche Wirthafterin f. 540 Mrg. gr. Gut, die zeitro. felbit. d. haush. führeren muß. Zeugnisabichr., Bith, Gehaltsf. an Blume, Landgut Parber b. Rehna in Medi. (41188

Gur Ditjeebab Rlofter a. Dibbenfee

1 Stüte für Riiche u. Saush, ob. ja Rochftuge ju fof. gef. El. Supfelb Fremdenheim, Timmendorfer Str., Ctrandallec 162. Hernspr. 406. Hausgehilfin f. Geschäftshaushalt in Travemünde ges. Ang. u. M 786 a. d. Agt. d. LZ., Schuchardt, Travemünde.

Zwischensinanzierung in geeignete 25prog. Eigenfapital mögl. Ber-langen Gie toftenlog Aufflärungs ichrift von ber Baufpartaffe. Deut-iche Bau-Gemeinschaft AG., Leipzig 10 Bachmänner jof. gel. HIJ. Samburg. Bu melb. b. Willi Hoormann, Bachinipettor, Buchen 2bg. (30150) Jürgenring 14. T. 24684. (40057

POSEN AUFBE wehrwirtschaftl. Betriebes d. Kahrungsmittelbranche f. sof. od. hpåt. ges. Bewerbungsschr. m. Zeugnisabschr. u. A £623 an die Ala, Ang.—Gesellschaft mbH., Hamburg 1, erb. Für den Gestellschaft mbH. C Ш männische Kräste gesucht: 1. Betriebsbuchhalter, 2. Bilanzbuchhalter, 3. Henischen, 4. Rechnungsprüser, 5. Revisoren, 6. Stenothpistinnen, außerdem vollswirtschaftlich vorgedild. Kräste mögl. m. Kenntn. im Bergbau. Betverber, deren Freigade gesichert ist, bitten wir Lebenslauf, Zeugnisabsch. n. Lichtbild zu richten u. Nr. B 199 (undedingt augeben) an Ann. Exp. Ch. Rodlage, Berlin W 50, Ansbacherstr. 28. (41121 Von Ost nach West, von Pol zu Pol. C Immer triffst du Für Die Ralfulations= u. Rednungs= SEUTEL HELE abteilung e. fubbeutichen Großhan belshaufes erf. Raufmann mit Bor liebe f. rechn. Tätigfeit g. balb. Ein-tritt gef. Bewerb. m. Gehaltsanfpr.





Nerven und Herz

zu stärken, Erregtheit, Schlaf-losigkeit, Abspannung, Erschöpfung losigkeit, Abspannung, Erschöpfung zu vermeiden, genügen oft auch schon geringe Mengen Süka-Nerven-Elixir (rein pflanzliches Aufbaumittel aus Kräntern mit Lecithin), planvoll angewendet, Also keine Verschwendung treiben, sondern weise einteilen! In Drogerien und Reformhäusern erhältlich,

Adolf Ruge

Ankauf von Altpapier

reibe hann in erofigien bat jest dingelroften, Aftiengesellschaft, bat jest Einzelvordira.

N B 746 Deutsche Wassen- und Munitionssabriken, Aftiengesellschaft, Lübeck. (Die Haubtniederlassung besindet sich in Berlin.) Produciff Johann David Pseiser, Littich. Er vertritt gemeinkam mit einem Wistiandsmitgliede oder mit einem Brokuristen. — Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die gleiche Eintragung im Handelsregister der Hauptniederlassung Berlin ist in Nr. 77 des Deutschen Reichsanzeigers von

Kreis Stormarn

In bas Sanbeleregifter B. Johannes Ströh, Bad Clbesloe Friedrich Rauschenbach in Bal , den 30. Mai 1943. Amtsgericht

Geschäftsanzeigen

Rüdgratverfrümmung, vieljähr. Er-jahrung. Berlangen Sie auftlären-des Buch fostenlos auf 8 Tage zur Unsicht. Franz Menzel, Breslau 13, Sabowastr. 51 Abt. 177, (41058

Karbolineum, bunt Rostschupfarbe schwarz Purol-F., jarbig, ölhaltig, wettersest, gegen Schwamm, Fäul-nis usw. f außen u innen Robrnis ufm. f. außen u. innen, Bohr-fett innthetifch weiß. Fugbobenothaltiger Anstrick, mittelbraun, lie fert brompt 11. furzfriftig H. Boh-rod, Hamburg 11, Holzbrüde 5.— Ruf 31 25 98. (31604

Thumatu, bas naturreine Rranter gewürz, gibt allen Speisen — auch ohne Fleisch — höchsten Bohlge-ichmad. In Lebensmittelgeschäften u. Drogerien f. 13 Bfg. erhaltlich. Alleinhersteller: Cehestedts Gewurg.

Berufstleidung ift Burnus wert! Bi Berufefleibung ju maschen ift, fpar man Burnus heute für biese fcmie Burnus lösen d. jähen Schnutz idon beim Einweichen, und ohne viele Mühe und langas Kochen — auch ein Sieg über "Kohlentlau"! — wird nuch arg verschmuste Berufskleibung auber. Später wieber — Burnus fü alle Bajche! Burnus, ber Commu

Der Schleifftein im Bafferglas. Din wenige wiffen es, aber es ift ben bar einfach. Man drudt die abgi nutte Rlinge leicht mit bem Be normalen Wafferglafes, bewegt ber gebrauchsfähig. Sparjamteit — Bebot ber Zeit! Auf ben Berfuch tommt es an - und llebung macht ben Schleifermeifter! (Rafierwinte der Fajan-Rasierklingen- u., Fasan Rasierapparatesabrit.) (4074:

Solgidube u. Galoiden! Chubbaus Ein Bergallungsmittel gegen Bogel Ein Bergällungsmittel gegen Bogel-fraß, das einfach anzuwenden ist, wird schon lange von der Landvoirt-schäft gesucht. Das neue, troden anzuwendende Schutzmittel gegen Bogestraß, Morkit, ist billig; denn einen Jentner zu behandeln koftet nur 24 bis 29 Kjennig. Morkit schädigt nicht die Keimsähigkeit und rust keine Aussausperzügerungen

hervor. Es berichmust weber Cade noch Drillmaichine. Mortit tann mit ber Gerejan-Trodenbeige in einem Arbeitsgang verarbeitet wer-Es ift ber Landwirtichaft beute

zen die Keime u. Triebfraft. Mot-fit ist ein staubsörmiges Schubmittel gegen Bogelfraß und in der Anwen-Bwe. ob. Mädch. i. Alter v. 45—

Heiratsanzeigen

Mabemiter, Mitte 30, i. beft. Bof gute Crich., f. jugdl. anmut. Gattin Frau Tijchier, hamburg, Dammtor ftr. 21a. Seit 33 J. v. best. Ruf u Ersolg. Schrift üb. mod. Chever

Erfolg. Schrift üb. mod. Ehever mittl. gratis! (4114: Mechanifer, 1,65, 29, schl., bflbt. Ersparn., ruh. Wesen, aufricht. Charafter, ersehnt glidl. Che mit. schl. ges. Möbel, nicht üb. 1,62, m. best charafterl. u. hausfraulich. Eigen schaften. Bildangebote unter D 2-an die L3.

Witwer, 45/1,68, sucht Frl. ob. Wwe 3weds spät. Heirat, Angebote unt W 52 an die LZ. (-357t

Mrbeiter, 36 J., sucht Mäddzen vom Lande zw. Heir. f. z. sern. Ang. m. Bild u. A 120 an die LZ. (-457a Welches nette Mädel möchte mit 23j. ig. Mann in Briefiv. treten, Ung. m. Bilb u. P 107 a. 23. (-256b Belde ig. Frau od. Mabel fucht Rabin 39 J., fp. heirat nicht Ang. u. 3 104 a. 23. ausgeschl. Ang. u. bei Zuneig. Heirat nicht ausgesch! Ang. u. U 102 an die L3. (-2631 Dberregierungsrat, 37 3., eteg. frattl. Erich, i. felbft. leitb. Bofit., i. gt. Gint. u. Berm. Berh., f. Reig. Che

Frau Schulg, Sannober, Geel-Buniche nette Bauerntochter i. Allt v. 22—30 J. 370. spät. Heirat kennen zu lernen. Blond bevorzugt. Bin Bauer, Besitzer e. größ. Hofes, 1,76 gr., blond u. 34 J. alt. Angebote unter R 75 an die LZ. (-318a Bunfden Gie Reigungsehe mit ober

Bünschen Sie Neigungsehe mit ober ohne Berm.? Wir senden Hohnen unverdindlich, disktet, bei Einsendung von 1 MM, als Arbeitsprodezahlteiche Borschläge und ca. 100 Bilder oder ca. 250 Bilder gegen 2 MM & Tage 3. Ansicht. Cod-Briefbund, Bremen, Postsach 791. (41134 Seb. Frau, 47 J., in gt. Berh., m. zweds Wiedercheirat geb. Hern passung Mt. m. Bohn. od. Eigenheim f. st. Ang. a. U. 45 an die LJ. (30367 2 id. Mädchen. 20 R. juden Bet. 2 bis 30 J. Ang. m. Bist (zurfic unter R 120 an die L3. (-380

gegen Bogelfraß und in der Anwendung genau so einfach wie Errelantrodenbeize. Es verschmutzt weder Säde noch Drillmaschine. Es rust teine Keinischädigungen und Auflausverzigerungen herder. "Bayer" J. G. Farbenindustrie AG, Pflanzenschutzteilung, Leberfusen.

Bei der Kopswäsche das Haar nicht regellos durcheinanderreiben, sondern der der der Kopswäsche der Kopswäsc

Stellenanzeiger

My 516. (31765) Begen Berheir. 6. jeh. 3. jof. 0. jp. jg. Mädchen, bs mögl. foch. f., f. 4-Berj. Haush. gef. Dampfwäscherei Albert Meyer, Heiligenhafen.

ngfir. 3. Röchinnen Mirtichaftsleiterinnen, Rochftuben u. Sausangest. f. Lager ber Kinderlandverschildung bes Gebietes Rorbmart-Rieberbonau fucht Dienststelle ALB. Gebiet Rordmart,

Sausgehilfin ob. Pflichtjahrmabchen gu fof. gef. G. Rochhaufen, Großzu fof. gef. G. Rochhaufen, C. Hansborf, Jadhornsweg 8. — Abrensburg.

Bef. gu fof. ein Gervierfrl., ein Saus u. Zimmermabden, ein hausbutide ob. ruft. Reniner (Gartner). Sotel

jof. gel.: 2 Küchenmabchen, 1 Mam-jell, 1 Kochlehrling, 2 Kellnerinnen, 1 Hoteldiener. Ung. an Bruno Krafjusti, Hotel hitthim, Kloster am hibbenjee. am hiddenjee. (-342b Handangestellte 3. Jühr, b. Haush, ges. Frau W. Saß, Dentistin, Leezen-Holft. Angebote an Frau U. Saß, Bad Segeberg, Rojenstr. 1.

Gewerbliche

Deutiche Badgefellichaft wibb. fucht f. Groß-Berlin u. Umg. u. f. Jüter-bog f. Lagerauffichtsbienst geeignete Manner (ehem. Sold. u. Polizei-beamte werd, beword.); f. Revierbienft ruft. Manner mögl. m. Fahr-rab; außerb. Manner f. leichten Ceparatbienft, auch Rentner u. Benstonare. Berheit, erhalt, in jeder Gruppe Trennungsgeld. Nach 1—2 Won. auf Bunsch evtl. Einjaß im besetten Gebiet. Bewerb, find gu richten an Dentsche Bachgesellichaft mbo., Berjonalabtig., Berlin-Char-lottenburg 5, Binbiceibftr. 11.

Ein Gigenheim ftatt Miete. Bir f nanzieren Ihr Eigenheim ober eine Haustauf 100proz. burch steuerbe gunstigtes Bausparen. Cosortig

Lübeck, Töpferweg 89/93 Ruf 28630

unter Garantie des Einstampfens Ankauf (20761 von Alteisen und Metallen